

University
of Basel

Institute for
European Global Studies

EUROPA  INSTITUT
Institute for European Global Studies



Jahresbericht 2022

Inhalt

1 Vorwort	4
2 Zusammenfassung und Ausblick	6
3 Forschung	10
Scientific Advisory Board	10
Globalgeschichte Europas	10
Europäisches Recht	15
Transnational Law and Statehood, Citizenship and Belonging	17
Politics and Philosophy in European Global Knowledge Production	19
Foreign Trade and European Integration	28
Forschungsnetzwerk Digital Humanities	29
Visiting-Fellows-Programm / Gastforschende	31
Publikationsreihen des Europainstituts	33
Website und Social Media	33
4 Studium	36
Masterstudiengang <i>European Global Studies</i>	36
Promotionsstudiengang European Global Studies	38
5 Administration	40
Wissenschaftliche Geschäftsführung	40
Administration, IT-Services, Bibliothek	40
6 Finanzen	41
7 Community	42
Stiftung Europainstitut Basel	42
Förder- und Alumniverein	42
AlumniEuropainstitut	43
8 Kooperationen	44
9 Veranstaltungen	48
Verdankungen	50
Anhang	51

Abschiedsvorlesung European Global Studies – Glob Digitalen Zeitalter

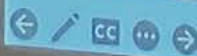
Prof. Dr. Madeleine Herren

Opening:

Prof. Dr. Thomas Grob
Vizerektor Lehre Universität Basel

Prof. Dr. Martin Lengwiler
Dekan Philosophisch-Historische Fakultät

Dr. Thomas Staehelin
Präsident des Stiftungsrates Europainstitut Basel



Univer
Basel

1 Vorwort

2022 kehrte das Europainstitut (EIB) zum Präsenzbetrieb mit hybriden Angeboten zurück, profitierte also von den pandemiebedingten Erfahrungen zu digitalen Kooperationsformen, ohne die ebenso dringende Rückkehr zur analogen Begegnung zu vernachlässigen. Der Austausch mit internationalen Fellows, Workshops und Konferenzen fanden wieder vermehrt in der Sandgrube in Basel statt und stärkten den Ausbau bisheriger Schwerpunkte, die sich vornehmlich auf die Beziehungen EU-Schweiz, die Verflechtung von Asien-Europa im globalen Kontext, die Entwicklung einer interdisziplinären Globalgeschichte und die Erweiterung der Digital Humanities als Forschungsinstrumente und als methodische Neukonzeptualisierung beziehen. Bei der institutionellen Akkreditierung der Uni Basel konnten wir zu Internationalisierung, Interdisziplinarität und Digitalisierung beitragen und ein Institut präsentieren, das positive Erfahrungen mit dem Einsatz eines Scientific Advisory Boards gemacht hatte. Wie bereits

im Vorjahr gehörte der MA European Global Studies auch 2022 zu den beliebtesten Studiengängen der Universität Basel. Im Berichtsjahr konnten die internationalen Kooperationen im Rahmen des Katekisama-Programms durch eine Partnerschaft mit der University of Ghana erweitert werden. Mit einer Vielzahl von Publikationen, Veranstaltungen und Medienbeiträgen waren das EIB und seine Mitglieder in den Scientific Communities und der Öffentlichkeit zu zahlreichen Themen präsent. Sie diskutierten unter anderem die Beziehungen der EU zur Schweiz, den Umgang mit China und den Krieg in der Ukraine. Höhepunkt des vergangenen akademischen Jahres waren aber zweifellos die Vorträge zur Besetzung der Nachfolge Herren sowie die auf Ende Jahr erfolgte Berufung eines neuen Institutsdirektors auf 1. Juni 2023.

Februar 2023

Madeleine Herren-Oesch



2 Zusammenfassung und Ausblick

Das Europainstitut in der Öffentlichkeit

Der enge Bezug zur Öffentlichkeit ist Teil des EIB-Programmes und wird durch Stiftungsrat und Förder- und Alumniverein abgebildet. Beide Institutionen unterstützen das EIB in unterschiedlicher Weise und tragen zum spezifischen Profil der Forschungsinstitution bei. Während der Stiftungsrat wie unten ausgeführt mit der Finanzierung des internationalen Fellowsprogrammes zur internationalen forschungspolitischen Ausrichtung beiträgt, hat sich der Förder- und Alumniverein durch die Einbindung der Fachalumni bei AlumniBasel zu einer Institution entwickelt, welche die Ehemaligen anspricht und sich für öffentlichkeitsorientierte Veranstaltungen einsetzt. Der Förder- und Alumniverein hat im Berichtsjahr nicht nur Vortragende vornehmlich aus dem Bereich der in Bern akkreditierten Diplomaten nach Basel ans EIB gebracht. Vereinspräsident Christian Egeler ergriff die Gelegenheit, um am erstmals wieder stattfindenden und vom Förder- und Alumniverein mitfinanzierten Grillfest anzukündigen, dass der Verein einen Geldpreis für den besten Abschluss im Master European Global Studies stiftet. Der Vereinspräsident übergab den ersten Preis im Rahmen der Diplomfeier an Yanik Weingand.

Die an ein breiteres Publikum gerichteten Europakolloquien stiessen in diesem Jahr auf grosses Interesse und wurden überdies in Kooperation mit weiteren Basler Organisationen angeboten. Im Mai 2022 hielt in einer mit der Alliance française de Bâle (af) und der Société d'études françaises de Bâle (sef) mitorganisierten Veranstaltung anlässlich des französischen EU-Ratspräsidiums der französische Botschafter S. E. Frédéric Journès in Basel einen Vortrag zu «Conflit en Ukraine/Présidence française de l'Union européenne: quand l'Europe reprend son destin en main». In Kooperation mit dem Rektorat der Universität Basel hielt der Botschafter des Grossherzogtums Luxemburg ebenfalls im Mai einen Vortrag über «Die Erfahrungen eines Kleinstaates in Europa». Vor dem Anlass diskutierte der Botschafter mit Studierenden und Forschenden des EIB und zeigte sich dabei an diesem neuen Format des Austausches sehr interessiert. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung des Förder- und Alumnivereins im Oktober diskutierte Staatssekretärin Christine Schraner Burgener in ihrem Vortrag die Frage «Wie konsequent und kohärent ist die Schweizer Migrations- und Asylpolitik?». Am Ende des Jahres fand im Rahmen einer nun bereits mehrfach überzeugenden Kooperation mit dem «Echo der Zeit» (SRF) in der Aula eine Diskussion zur Rolle der «Weltmacht China – Zwischen Wunsch und Realität» statt. Neben zahlreichen Vorträgen und Podiumsveranstaltungen sowie diversen Medienauftritten von Christa Tobler und Ralph Weber zogen auch die Sandgrube und die

Geschichte des Hauses das öffentliche Interesse auf sich. So öffnete das Europainstitut am 15. Mai seine Türen im Rahmen von «Open House Basel», und am 29. Oktober fand in der Orangerie ein Konzert im Rahmen der Reihe «Klassische Konzerte in historischen Häusern» statt. Dabei weckten die interaktive Website und der virtuelle Rundgang durch das Chinazimmer nach wie vor breites Interesse.

Forschung und Innovation

2022 hatten insgesamt 41 Forschungsprojekte (11 Drittmittelprojekte und 30 anderweitig finanzierte Projekte, darunter 25 Dissertationen) einen Bezug zum EIB. Diese sind neben ihrem wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn für die Nachwuchsförderung von besonderer Bedeutung. Neben den in grossen Nationalfondsprojekten beschäftigten Doktorierenden gab es im Berichtsjahr zwei von Doktorierenden erfolgreich eingeworbene Doc.CH Projekte. Es handelt sich dabei um kompetitiv eingeworbene Drittmittel des Schweizerischen Nationalfonds, bei deren Beurteilung die Wahl der Gastinstitution evaluiert wird – in unserem Fall mit einem erfreulich positiven Ergebnis. Derzeit haben sich 16 Doktorierende für ein Doktorat in European Global Studies eingeschrieben, 39 Doktorierende werden von den prüfungsberechtigten Mitgliedern des EIB in disziplinären Doktoraten betreut. Nach wie vor ist es leider nicht möglich, im Rahmen des Graduiertenprogramms eine Startfinanzierung für die Doktorierenden anzubieten. In der Nachwuchsförderung sind neben den Ausbildungsangeboten erfolgreiche Abschlüsse mit kontinuierlichen Karrieremöglichkeiten von entscheidender Bedeutung. Angestellte des EIB konnten dabei die vielfältigen Angebote der Universität Basel nutzen und damit beispielsweise den Wiedereinstieg nach Mutterschaft über eine eingeworbene «stay on track»-Förderung vorbereiten. Im Berichtsjahr haben 4 Studierende mit der Promotionsprüfung ein Doktorat abgeschlossen. Sie sind mehrheitlich weiterhin in Forschungseinrichtungen tätig und tragen daher auch auf dieser Qualifikationsstufe zur positiven Einschätzung der Chancen auf dem Arbeitsmarkt bei, die wir auf der Ebene der Master Studierenden feststellen (siehe S. 36).

Die forschungsbezogene Attraktivität des Europainstituts drückt sich in kontinuierlichen Anfragen nach wissenschaftlicher Assoziation aus, die vornehmlich von Forschenden gestellt werden, die international tätig sind und daher für Studierende des Master European Global Studies eine einmalige Chance bieten, sich mit internationalen Forschungsanliegen vertraut zu machen. In diesem Jahr haben ein in Kyoto und Basel situierter Experte für internationalen Kulturgüterschutz sowie eine interdisziplinär tätige Sozialanthropologin von der Institutsleitung bestätigte Gesuche um

Aufnahme unter die assoziierten Forschenden gestellt. Im Berichtsjahr konnten zwei grosse, vom Schweizerischen Nationalfonds geförderte Forschungsprojekte abgeschlossen und die Resultate an internationalen Konferenzen in Basel vorgestellt werden. Neben neuen Publikationen und Qualifikationsschriften haben beide Projekte einen substanziellen Beitrag zur Nutzung neuer Methoden im Bereich der Digital Humanities geleistet. Das Projekt «The Exterior of Philosophy: On the Practice of New Confucianism» entwickelte mithilfe von LAB1100 und deren Software Nodegoat eine Datenbank moderner konfuzianistischer Intellektueller, die im Spin-off Projekt «Mapping New Confucian Networks» weiter ausgebaut wird und erlaubt, die dynamische Entwicklung dieser Philosophiebewegung zu studieren. Als eines der Resultate des Projekts «The Divisive Power of Citizenship» wird fortan eine Website öffentlich zugänglich sein, welche die «foreign residents» zugänglich macht, die zwischen 1863 und 1941 in Ostasien tätig waren – darunter eine beträchtliche Anzahl von Schweizer:innen und Schweizer Firmen. Die Website ist das Ergebnis einer Auseinandersetzung mit der langfristigen Sicherung von Forschungsergebnissen – im EIB finanzierte und entwickelte Software bietet eine Lösung für die nachhaltige Präsentation von Forschungsdaten über kurzlebige Websites. Dies führte zu Überlegungen, wie solche erfolgreichen Open Access Entwicklungen mit einem universitäts- respektive institutseigenen Branding verbunden werden könnten.

Studieren am Europainstitut

Die Uni News publiziert jeweils im Herbst nach der Auswertung der Immatrikulationen die Liste der beliebtesten Studiengänge – auch 2022 wurde dabei der Master European Global Studies genannt. Im Berichtsjahr waren mit den in diesem Bereich üblichen Fluktuationen 194 (Stand Dez. 2022) Studierende eingeschrieben. 57 Studierende konnten in der bis auf den letzten Platz gefüllten Alten Aula ihr Diplom entgegennehmen – eine bislang unerreichte Anzahl, durch die eine besonders feierliche Atmosphäre entstand, die die erstmalige Verleihung des Förder- und Alumnivereins für den besten Abschluss noch unterstrich.

Die Karrierewege der Masterstudierenden wurden bislang nicht statistisch ausgewertet. Allerdings können wir festhalten, dass die Feedbacks, die wir von Anbietern diverser Praktika erhalten, überaus positiv sind. Personen mit einem Master in European Global Studies sind in jenen Bereichen des Arbeitsmarktes tätig, in denen grenzübergreifende Kompetenzen und analytisches Recherchieren nachgefragt sind, in diversen Botschaften ebenso wie in staatlichen Verwaltungen, in NGOs und grossen Firmen vornehmlich in den Berei-

chen Migration und Menschenrechte, Klima- und Umweltschutz, sowie grenzübergreifende Kontakte. Die Studierendenvereinigung des EIB ist unterdessen aktiv daran, die Beziehungen zwischen den Studierenden und den Alumni und Alumnae zu nutzen und hat im Verlauf des Jahres neben den «Let's Debate / Let's Eat»-Events zu aktuellen Themen und Kamingesprächen mit Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Forschung auch Q&A-Events mit Alumni und Alumnae angeboten.

Forschungsk Kooperationen und internationales Fellows-Programm

Das vom Stiftungsrat finanzierte internationale Fellowsprogramm ist ein Alleinstellungsmerkmal, durch welches sich das Europainstitut sowohl im schweizerischen wie auch im internationalen Kontext von ähnlichen Institutionen und Bildungsangeboten unterscheidet. Die Fellowships können flexibel ausgeschrieben und vergeben werden, sie stärken die Bedeutung des Europainstituts im Katekisama-Programm und sind ein Instrument, das sich auf unterschiedliche Bedürfnisse anpassen lässt und deshalb ein breites Spektrum von unterschiedlichen Karrierestufen abdeckt. 2022 kamen im Rahmen des Fellowsprogrammes die Politikwissenschaftlerin Nivi Manchanda von der Londoner Queen Mary University und die über materielle Kulturen forschende Maumita Banerjee von der Waseda University in Tokio nach Basel. Als weitere, über zusätzliche Mittel finanzierte Fellows kehrten der Völkerrechtler Toshiki Mogami und die Historikerin Kerstin von Lingen nach Basel zurück. Wiederkehrende Fellows bestätigen nicht nur die CV-taugliche Nützlichkeit des Aufenthaltes in Basel, sondern stellen einen institutionellen Mehrwert dar. So vermittelte Toshiki Mogami Kontakte nach Japan und beteiligte sich an der Betreuung von Studierenden. Kerstin von Lingen konnte einen ERC Advanced Grant erfolgreich einwerben und diesen am EIB vorstellen.

Derzeit wurden auch die pandemiebedingt eingeschränkten Verhandlungen zu einer Erweiterung des Katekisama-Programmes wiederaufgenommen und das Profil dieses Instruments weiterentwickelt. So konnten die Verhandlungen mit japanischen Partnern weitergeführt und gegenseitig anerkannte Zugänge zu speziellen Katekisama-Veranstaltungen mit der Universität Bonn umgesetzt werden. Die letzte Katekisama-Tagung war besonders bemerkenswert. Das Treffen fand vor Ort in Ghana statt und wurde digital von den Vertretungen der Rektorate von Bonn und Basel begleitet. Der Workshop führte zur Erweiterung der Katekisama Projektpartnerschaften und zur Unterzeichnung eines MoU zwischen Basel, Bonn und Ghana.

Ausblick: Chancen und Herausforderungen

Im Berichtsjahr konnte das Auswahlverfahren für die Nachfolge der derzeitigen Institutsdirektorin Madeleine Herren-Oesch erfolgreich abgeschlossen werden. Ab 1. Juni wird der Umwelthistoriker Corey Ross die Leitung des Europainstituts übernehmen. Damit ist eine erfolgreiche Fortsetzung des Masters European Global Studies im innovativen Bereich der Umweltwissenschaften und damit in einem der zusehends von Masterstudierenden bevorzugten Themenbereiche gesichert. Die asymmetrischen Spannungen zwischen grosser Nachfrage und beschränkter Infrastruktur werden damit nochmals aus einer neuen Perspektive diskutiert werden können. Strukturell relevante Chancen und Herausforderungen lassen sich zum einen im Bereich der internationalen Kooperationen verorten. Diese verlangen vermehrt anspruchsvolle Zusatzkompetenzen bei der Abschätzung von Dual Use, Freiheit der Forschung und Schutz nationaler Interessen. Internationale Kooperationen sind mit dem Aus-

schluss der Schweiz von Horizon Europe institutionell herausfordernd geworden. Zweitens wird der zunehmende Einsatz von AI – etwa mit der Verwendung von ChatGPT – zu einer Anpassung textbasierter Qualifikationssysteme führen. Als Plattform von Lehre und Forschung ist das EIB allerdings für solche Herausforderungen gut gerüstet, zum einen durch das Interesse einer wachsenden Anzahl von Studierenden und Forschenden, zum anderen durch übersichtliche Strukturen, die kurze Wege der Operationalisierung und rasche Antworten auf neue Herausforderungen erlauben. Schliesslich hat die Sandgrube eine besondere Verortung globaler Forschung erlaubt – für das Sommerhaus aus dem 18. Jahrhundert, erbaut von einem längst vergessenen Basler Seidenbandhändler, interessiert sich eine interdisziplinäre Gruppe von Forschenden ebenso wie die lokale Öffentlichkeit. Diese schenkt Park und Gebäuden derzeit eine erhöhte Aufmerksamkeit und erfährt den Transport chinesischer Tapeten nach Basel als Metapher des Globalen im lokalen Kontext.





3 Forschung

Scientific Advisory Board

Das Scientific Advisory Board (SAB) des Europainstituts wurde im Rahmen des Rektoratsbeschlusses zur Einrichtung von wissenschaftlichen Beiräten im Jahr 2020 gegründet. Der Beirat setzt sich aus international renommierten Wissenschaftler:innen zusammen. Das SAB hat das EIB im Herbst 2021 evaluiert und dabei ein ausführliches Papier verfasst. Darin betont das SAB die Bedeutung des Europainstituts als «world-recognized institute». Der Bericht hebt die Bedeutung der vom Stiftungsrat finanzierten Fellowships hervor und würdigt das Potential des international und interdisziplinär vernetzten Europainstituts für die Universität Basel. Das Advisory Board unterstrich die Relevanz der Digital Humanities, diskutierte aber auch die «unintended consequences of its [the Institute's] own success» und damit den starken Anstieg der Anzahl Studierender angesichts knapper Ressourcen. Weitere Empfehlungen des SABs zur Internationalisierung, zur Ausrichtung des Studienangebotes und zur stärkeren inneruniversitären Einbindung wurden im Februar 2022 anlässlich des im Beiratskonzept der Universität vorgesehenen Debriefings mit Vizerektor Schwede und Vizerektor Grob diskutiert.

Mitglieder des Scientific Advisory Boards:

- Prof. Dr. Fiona Adamson – School of Oriental and African Studies (SOAS), London, Vereinigtes Königreich
- Prof. Dr. Peter deSouza – Centre for the Study of Developing Societies (CSDS), New Delhi, Indien
- Prof. Dr. Sari Hanafi – American University, Beirut, Libanon
- Prof. Dr. Toshiki Mogami – International Christian University, Tokio, Japan
- Prof. Dr. Catherine Schenk – University of Oxford, Vereinigtes Königreich
- Prof. Dr. Glenda Sluga – European University Institute, Florenz, Italien / University of Sydney, Australien

Globalgeschichte Europas

Prof. Dr. Madeleine Herren-Oesch; Prof. Dr. Susanna Burghartz; Dominique Biehl, M.A.; Matthew John Craig, M.A.; Christian Futter, M.A.; Sarah Hagmann, M.A.; Julian Yves Jouini, M.A.; Lea Katharina Kasper, M.A.; Dr. Cornelia Knab; Lars Kury, M.A.; Dr. des. Dominik Matter; Charlotte Roy, M.A.; Dr. des. Lisa-Marie Zoller-Blundell; Julian Wettengel, M.A.

«Globalgeschichte Europas» nutzt die Methoden der Geschichtsforschung zur Analyse der globalen Verflechtung Europas und berücksichtigt sowohl die lokalen als auch die weltweiten Auswirkungen solcher Austauschprozesse. Die historische Perspektive trägt wesentlich zum interdisziplinären Profil der European Global Studies bei und erforscht durch historische und interdisziplinäre Analysemethoden die Verflechtungen Europas in Gegenwart und Vergangenheit. «Europa» wird nicht als geographische Einheit, sondern als Subjekt und Objekt grenzüberschreitender Verflechtungsprozesse gesehen. Als Globalgeschichte jenseits des Eurozentrismus trägt der Forschungsbereich dazu bei, Prozesse von Integration, Überschneidungen und Adaptationen transsektoral zu analysieren.

Die von Susanna Burghartz und Madeleine Herren-Oesch geleiteten Forschungsprojekte überschreiten epochale Grenzen und bieten eine Globalgeschichte Europas seit dem 16. Jahrhundert. Sie greifen die «cosmopolitan consumption» und die vielschichtigen Kontakte europäischer Akteur:innen in Asien und im atlantischen Raum auf und untersuchen deren Auswirkungen auf die Schweiz und Basel. Die Historizität des Globalen wird an interdisziplinären Schnittstellen analysiert. Die Auseinandersetzung mit materiellen Kulturen und grenzübergreifenden Zirkulationen von Objekten und Praktiken in transkulturellen Austauschprozessen erlaubt die Berücksichtigung der Handlungsspielräume mobiler Gesellschaften. Das jeweilige Forschungsdesign ist mit Schnittstellen zu internationalem und transnationalem Recht, Kunstgeschichte, Ökonomie und Anthropologie interdisziplinär ausgelegt.

Neben Kolloquien und wissenschaftlichen Vorträgen wird der Forschungsbereich derzeit durch die Forschungsarbeit von zwei durch den Schweizerischen Nationalfonds finanzierten Projekten geprägt. Beide Projekte arbeiten unter intensiver Einbindung von Methoden der Digital Humanities. Das von Susanna Burghartz geleitete SNF-Projekt «Printed Markets. Information, Data and News in the Basel «Avis-Blatt», 1729–1845» erschliesst exemplarisch eine serielle Quelle, die im gedruckten Anzeigemarkt der Avis- und Intel-

ligenzblätter das Spannungsfeld von lokalen, regionalen und globalen Interaktionen offenlegt (<http://avisblatt.ch>). Das SNF-Projekt «The Divisive Power of Citizenship» (<https://europa.unibas.ch/de/forschung/globalgeschichte-europas/the-divisive-power-of-citizenship>) unter Leitung von Madeleine Herren-Oesch untersucht die unterschiedlichen Formen privilegienbasierter Rechte der «foreign residents» in Asien im ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhundert. Das Projekt beinhaltet zwei Dissertationsprojekte und ermöglicht eine internationale Kooperation zwischen den Bereichen Recht (Toshiki Mogami, Tokio), Digital Humanities (Peter Cornwell, Lyon / London) sowie Global- und Schweizergeschichte (Madeleine Herren-Oesch und Sacha Zala, Bern). Im September 2022 fand eine internationale Konferenz statt, die auch dazu diente, FOCAL vorzustellen, eine Datenbank, die zum einen die Gruppe der «foreign residents» greifbar und untersuchbar macht und zum anderen das technische Problem der langfristigen digitalen Sicherung der Quellenbestände löst (<https://www.asia-directories.org/focal/>). Das Forschungsprojekt konnte bis Ende Mai 2023 mit Mitteln des Schweizerischen Nationalfonds verlängert werden. Weiterhin ist der Forschungsbereich mit der Erschliessung und Aufbereitung digitaler Ressourcen verbunden, die der Forschungscommunity online zur Verfügung gestellt werden sollen (<https://europa.unibas.ch/de/forschung/digital-resources/>). Konzeptuell entwickelt der Bereich die Globalgeschichte Europas zunehmend aus der materialitätsbezogenen und transtemporal ausgerichteten Warwick School of Global History, aus den umweltkritischen Diskursen des Anthropozäns, sowie vermehrt auch aus der Bedeutung von Transitökonomien und Transitphasen in Prozessen historischer Globalisierung.

Im Berichtszeitraum erhielt Lea Katharina Kasper für ihr Dissertationsprojekt «Lessons to learn? Unfolding a Global Market in Difficult Times: The British Chamber of Commerce for Switzerland 1920 – 1950» erfreulicherweise eine Drittmittelfinanzierung durch den Schweizerischen Nationalfond. Kasper erforscht in den kommenden vier Jahren ökonomische Netzwerke in Krisenzeiten aus der Perspektive der Globalgeschichte und der Digital Humanities. Drei Dissertationsprojekte wurden im Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen: Dominik Matters Arbeit zur schweizerischen diplomatischen Verwaltungsgeschichte im Kalten Krieg, Lisa-Marie Zoller-Blundells Arbeit zur UNESCO im Nachkrieg, sowie die Arbeit von Silvia Hofheinz zum Film-Austausch und zur Kooperation der Achsenmächte zwischen 1933 und 1945 (Dissertation an der Universität Heidelberg).

Im Berichtszeitraum wurde der Forschungsbereich Globalgeschichte durch Toshiki Mogami (International Christian University, Tokio, Japan) und Kerstin von Lingen (Universität Wien) erweitert und der interdisziplinäre Dialog an der Schnittstelle von International Law, International Relations und Global History weiterentwickelt. Die internationale Sichtbarkeit des Institutes und des Forschungsfeldes wurde durch die erfolgreiche Organisation und Durchführung der zweitägigen internationalen Konferenz «War, Trade and the Divisive Power of Citizenship» weiter gesteigert. Die Datenbank FOCAL diente dabei als Grundlage für Debatten über Citizenship an der interdisziplinären Schnittstelle von Global History, Asia Studies, International Law und Digital Humanities.

Eingeworbene Drittmittel

- Konferenzbeitrag FAG Basel, Madeleine Herren-Oesch: *War, Trade and the Divisive Power of Citizenship*, CHF 5'600, 22.09.2022 – 23.09.2022.
- SNF Doc.CH, Lea Katharina Kasper: «Lessons to learn? Unfolding a Global Market in Difficult Times»: *The British Chamber of Commerce for Switzerland 1920–1950*, CHF 291'840, 01.10.2022 – 30.09.2026.
- SNF Doc.CH, Julian Yves Jouini: *Forgotten Lesson from the Cold War. How the Asia-Pacific Region Moved from the Periphery into the Center in the OECD's Mission to Manage the Global Political Economy*, Entscheid für anderweitige Finanzierung.

Laufende Forschungsprojekte

- Burghartz, Susanna: *Printed Markets. Information, Data and News in the Basel «Avis-Blatt», 1729–1845* (SNF-Projekt): <https://avisblatt.ch>.
- Burghartz, Susanna: *Stadt.Geschichte.Basel*, Leitung Teilprojekt Frühe Neuzeit: <https://stadtdgeschichtebasel.ch>.
- Burghartz, Susanna / Herren, Madeleine / Benkert, Davina / Knab, Cornelia / Kury, Lars / Marti, Sorin / Zoller-Blundell, Lisa-Marie, zusammen mit Hans Bjarne Thomsen (Universität Zürich): *Basel's Global Paradise. Research in Virtual Reality and Global History*: <https://chinaroom.europa.unibas.ch/>.
- Herren, Madeleine: *Searching the Globe through the Lenses of the League of Nations: Database LONSEA* (Cluster Asia-Europe, Universität Heidelberg, Universität Basel): <https://www.lonseas.de>.
- Herren, Madeleine: *Global History of Swiss Diplomacy* (SNF-Projekt): <http://swiss-diplo.ch/projekt>.
- Herren, Madeleine zusammen mit Glenda Sluga (University of Sydney) u.a.: *Sites of International Memory* (Laureate Research Program in International History, Sydney):

<https://sitesofinternationalmemory.wordpress.com>.

- Herren, Madeleine / Biehl, Dominique / Decker, Eric / Knab, Cornelia / Offermann, Michael / Serif, Ina / Wettengel, Julian zusammen mit Peter Cornwell (University of Westminster), Christian Henriot (Universit. d'Aix-Marseille) und Jean-Pierre Dedieu (Institut d'Asie Orientale, Lyon): *Global Information at a Glance: Power, Law and Commerce through the Lens of Asia Directories*: <https://europa.unibas.ch/de/forschung/globalgeschichte-europas/global-information-at-a-glance/>.
- Herren, Madeleine: *The Divisive Power of Citizenship* (SNF-Projekt): <https://europa.unibas.ch/de/forschung/globalgeschichte-europas/the-divisive-power-of-citizenship>.
- Herren, Madeleine / Knab, Cornelia / Decker, Eric: *Global Politics on Screen*: <https://gpos.omeka.net/>.

Laufende Dissertationsprojekte

- Biehl, Dominique: *Internationale Besatzungsverwaltungen während des Boxerkrieges, 1900–1902* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
- Craig, Matthew John: *From Privileged Citizenship to Internment in Occupied China* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
- Futter, Christian: *The Divisive Power of Loyalty and Citizenship – The French Case* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
- Hagmann, Sarah: *Zwischen Shanghai, New York, Lissabon, Zürich und Stockholm. Die jüdische Hilfsorganisation HIAS-HICEM und das translokale Netzwerk von Meyer Birman, 1939–1949* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
- Jouini, Julian Yves: *Forgotten Lesson from the Cold War. How the Asia-Pacific Region Moved from the Periphery into the Center in the OECD's Mission to Manage the Global Political Economy* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
- Kasper, Lea Katharina: *«Lessons to Learn? Unfolding a Global Market in Difficult Times»: The British Chamber of Commerce for Switzerland 1920–1950* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
- Kury, Lars: *Infrastructuring Nature: The Malacca Strait and the Making of an Environmental Transit Corridor, c. 1870–1910* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
- Reimann, Anna: *Eine Zeitung voll von Dingen. Warenwelten im Basler Avisblatt, 1729–1844* (Erstbetreuerin: Susanna Burghartz).
- Ringger-Scott, Regula: *Basler Leichenpredigten in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts* (Erstbetreuerin: Susanna Burghartz).
- Roy, Charlotte: *Geneva, Switzerland and Education of International Elites. The Graduate Institute of Interna-*

tional Studies under the Direction of Jacques Freymond – 1955–1978 (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).

- Schmid, Beat: *Von der geschwinden Ämterbestellung zum blinden Los – die Verschärfungen des Wahlverfahrens in Basel: Die Hintergründe. Die Folgen. Die Rolle und der Einfluss der Basler Geistlichkeit* (Erstbetreuerin: Susanna Burghartz).
- Schaffner, Michael: *In Formen investieren. Handwerkliche Praktiken in Basel um 1600* (Erstbetreuerin: Susanna Burghartz).
- Schneider, Flavia: *Die Aufnahme von Fremden in die Gemeinden der Zürcherischen Landschaft in der Zeit des 16. bis ins 18. Jahrhundert, die Behandlung der Fremden, der Umgang mit den Armen* (Erstbetreuerin: Susanna Burghartz).
- Sonnack, Patrick: *Das IKRK und die Kongo-Krise 1960–1965* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
- Wettengel, Julian: *Merchant Diplomats. Multinational Trading Firms and Swiss Consular Services in Asia, 1860–1945* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).

Ausserhalb der Universität Basel:

- Dändliker, Sabine: *Die Schweiz und die UN-Sonderorganisationen zwischen 1945 und 1989* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
- Holste, Timo: *A Junior League of Nations. The Internationalization of the «Girl Guide» and «Boy Scout» Movement in the Interwar Period* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
- Lenz, Jessica R.: *Die UNRRA und die Betreuung der «Unaccompanied Children»* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
- Okuda, Maya: *Japan und der Völkerbund. Die intellektuellen Netzwerke der Zwischenkriegszeit* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).

Abgeschlossene Dissertationsprojekte

- Hofheinz, Silvia: *Die Film-Achse. Film-Austausch und Kooperation der Achsenmächte Deutschland, Japan und Italien 1933-1945*. März 2022. (Universität Heidelberg)
- Matter, Dominik: *Vom Politischen zum Auswärtigen. Eine prosopografische Verwaltungsgeschichte der Schweizer Diplomatie 1945–1979*. Juni 2022.
- Zoller-Blundell: *Zwischen Utopie und Chaos. Deutschland und die UNESCO im Nachkrieg*. August 2022.

Publikationen

- Biehl, Dominique: *Tracing Individuals in Late 19th / Early 20th Century China*, in: *FOCAL*, <https://www.asia-directories.org/focal/studies/> (14.09.2022).

- Burghartz, Susanna: Protestantische Kirchenschleier in Zürich und Basel. Zur Kleiderpolitik im 17. und 18. Jahrhundert, in: Esther Meier / Adelheid Rasche (Hg.): *Stoff der Protestanten. Textilien und Kleidung in den lutherischen und reformierten Konfessionen*, Nürnberg 2022, 89–101, <https://doi.org/10.11588/arthistoricum.1122.c15644>.
- Craig, Matthew: Foreign Residents in and beyond the Chronicles & Directories of Asia, in: *FOCAL*, <https://www.asia-directories.org/focal/studies/> (14.09.2022).
- Futter, Christian: Tracing Internees in French Indochina between 1929 and 1942, in: *FOCAL*, <https://www.asia-directories.org/focal/studies/> (14.09.2022).
- Herren, Madeleine und Kasper, Lea: Women in the Directories – Traces of the English Governess to the Siamese Royal Family, in: *FOCAL*, <https://www.asia-directories.org/focal/studies/> (14.09.2022).
- Knab, Cornelia, *Pathogens Crossing Borders: Global Animal Diseases and International Responses, 1860-1947*, Abingdon, Oxon, New York 2022.
- Kury, Lars: Tracing Socio-Ecological Projects in British Malaya, in: *FOCAL*, <https://www.asia-directories.org/focal/studies/> (14.09.2022).
- Kury, Lars: Flowing Connections in the Strait of Malacca: Nature, Trade and the Rise of a Global Transit Corridor, c. 1850-1900, in: Andreas Greiner / Carolin Liebisch-Gümüß, / Mario Peters / Roland Wenzlhuemer (Hg.): *Rethinking Cross-Border Relations*. Special Issue of the *Bulletin of the German Historical Institute*, Washington D.C. 2022, 39–64.

Vorträge

- 08.09.2022: Kury, Lars: *The Malacca Strait: Excluded and Included Spaces within the Rise of a Global Transit Corridor, c. 1850-1900*. Internationale Konferenz. Roads to Exclusion: Socio-Spatial Dynamics in Mobility Infrastructure since 1800, GHI Washington D.C.
- 23.09.2022: Kasper, Lea Katharina / Marti, Sorin: *Generating and Maintaining New Data Resources for Global Historians. Creating Empirical Datasets at Scale*. Konferenzbeitrag: War, Trade and the Divisive Power of Citizenship, Europainstitut, Universität Basel.
- 31.10.2022: Burghartz, Susanna: *Marktplatz auf Papier. Das Basler Avisblatt als neue Informationsplattform für die Stadt, 1729–1844*. Vortrag gehalten bei der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel.
- 02.11.2022: Kury, Lars: *Transit Corridor – Infrastructure – (Dis)connection: Ecology and Connectivity in the Malacca Strait*. Lecture Series. European Global Studies: Focus The Indo-Pacific, Europainstitut, Universität Basel.
- 11.11.2022: Kury, Lars: *Infrastructuring Nature: The Malacca Strait and the Making of an Environmental Transit*

Corridor, c. 1870-1910. PhD Project Lab. Europainstitut, Universität Basel.

- 21.11.2022: Hagmann, Sarah: *Letters of Transit. Sources from German Jewish Refugees, 1930s-1940s*. Workshop: Document/in/g Transit, GHI Washington, Bonn-Bad Godesberg.

Workshops, Tagungen und Forschungskolloquien

- 06.05.2022: *PhD Project Lab*, Europainstitut Basel.
- 22.–23.09.2022: Internationale Konferenz *War, Trade and the Divisive Power of Citizenship*, Europainstitut, Universität Basel.
- 11.11.2022: *PhD Project Lab*, Europainstitut, Universität Basel.
- 08.–09.12.2022: Internationaler Workshop *Colonial Violence Beyond the Borders of Empires: dis/connections, transfers, and mobilities, ca. 1850-1954*, in Kooperation mit Ulrike Lindner (Universität zu Köln), Tom Menger (Ludwig-Maximilians-Universität München), Markus Würzer (Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung, Halle).

Medienbeiträge und Medienauftritte

- Zala, Sacha / Herren-Oesch, Madeleine / Künzler, Philippe: Medienkonferenz zur Publikation der neuesten Aktenedition zum Jahr 1991, 03.01.2022, <https://www.dodis.ch/de/medienkonferenz-zur-publikation-der-neuesten-aktenedition-zum-jahr-1991>.

Mitgliedschaften, Kooperationen, Diverses

- Mitgliedschaft (Susanna Burghartz): Museumskommission des Historischen Museums Basel.
- Mitgliedschaft (Susanna Burghartz): Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel.
- Mitgliedschaft (Susanna Burghartz): Renaissance Society of America.
- Mitgliedschaft (Susanna Burghartz): Schweizerische Gesellschaft für Geschichte (SGG).
- Mitgliedschaft (Susanna Burghartz): Schweizerische Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialgeschichte (SGWSG).
- Mitgliedschaft (Susanna Burghartz): Wissenschaftskommission, Istituto Svizzero di Roma.
- Mitherausgeberin (Susanna Burghartz): Historische Anthropologie.
- Mitherausgeberin (Susanna Burghartz): Neue Stadtgeschichte Basel.
- Vizepräsidentin (Susanna Burghartz): Schweizerischer Wissenschaftsrat.
- Wissenschaftlicher Beirat (Susanna Burghartz): *traverse*. Zeitschrift für Geschichte.

- Gutachterin (Madeleine Herren-Oesch): DFG, SNSF, Alexander-von-Humboldt-Stiftung, NWO (The Netherlands Organisation for Scientific Research), Volkswagenstiftung, Swiss Network for International Studies – Geneva (SNIS).
- International Advisory Board (Madeleine Herren-Oesch): Journal of Genocide Research.
- Mitgliedschaft (Madeleine Herren-Oesch): Kommission für Religions- und rechtsgeschichtliche Quellen des vormodernen Nepal, Heidelberger Akademie der Wissenschaften.
- Mitgliedschaft (Madeleine Herren-Oesch): Museumskommission, Museum der Kulturen, Basel.
- Mitgliedschaft (Madeleine Herren-Oesch): Redaktion Comparativ. Zeitschrift für Globalgeschichte.
- Mitgliedschaft (Madeleine Herren-Oesch): Schweizerische Zeitschrift für Geschichte.
- Mitgliedschaft (Madeleine Herren-Oesch): Academia.Net Database of Profiles of Excellent Female Researchers, Bosch Stiftung, Spektrum der Wissenschaft.
- Mitgliedschaft (Madeleine Herren-Oesch): Forschungsrätin Abteilung 1 des Schweizerischen Nationalfonds.
- Mitgliedschaft (Madeleine Herren-Oesch): Vizepräsidentin Fachausschuss internationale Zusammenarbeit des Schweizerischen Nationalfonds.
- Mitgliedschaft (Madeleine Herren-Oesch): Komitee des International Research Award in Global History (zusammen mit Roland Wenzlhuemer, München, und Glenda Sluga, Sydney).
- Mitherausgeberin (Madeleine Herren-Oesch): Themenportal Europäische Geschichte (<https://www.europa.clio-online.de/redaktion>).
- Mitherausgeberin (Madeleine Herren-Oesch): Heidelberg Studies on Transculturality (<https://heiup.uni-heidelberg.de/series/info/hst>).
- Mitherausgeberin (Madeleine Herren-Oesch): Transcultural Research – Heidelberg Studies on Asia and Europe in a Global Context (<https://www.springer.com/series/8753>).
- Präsidentin (Madeleine Herren-Oesch): Kommission der Diplomatischen Dokumente der Schweiz, Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften.
- Wissenschaftlicher Beirat (Madeleine Herren-Oesch): Historische Zeitschrift.
- Wissenschaftlicher Beirat (Madeleine Herren-Oesch): Comité scientifique Monde(s). Histoire, espaces, relations.
- Wissenschaftlicher Beirat (Madeleine Herren-Oesch): IEG Leibniz Institut für Europäische Geschichte.
- Wissenschaftlicher Beirat (Madeleine Herren-Oesch): Käte Hamburger Kolleg Dis:konnektivität in Globalisierungsprozessen («globaldisconnect»), Ludwig-Maximilian Universität München.



Europäisches Recht

Prof. Dr. Christa Tobler, LL.M.; Mark-Anthony Schwestermann, lic. iur., Advokat; Mpoi Leuta Hilpert, MLaw, LL.M.

Christa Tobler pflegt zwei Forschungsschwerpunkte, nämlich
1) Rechtsgleichheit und Diskriminierung im EU-Recht sowie
2) das bilaterale Recht zwischen der Schweiz und der europäischen Union.

1. Rechtsgleichheit und Diskriminierung bilden seit Langem einen Arbeitsschwerpunkt von Christa Tobler, sowohl in der universitären Forschung zum EU-Recht (Wirtschafts- ebenso wie Sozialrecht) als auch via die Tätigkeit als Senior Expert der Europäischen Kommission zu Diskriminierungsfragen im EU-Sozialrecht (European Equality Law Network, <http://www.equalitylaw.eu/>). In diesem letzteren Kontext liegt der Fokus insbesondere auf Diskriminierungen wegen des Geschlechts, der sexuellen Ausrichtung und Identität (u.a. von transsexuellen und intersexuellen Menschen), der ethnischen Zugehörigkeit, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung und des Alters.
2. Das bilaterale Recht betrifft das seit den 1950er Jahren in Entwicklung begriffene Geflecht von Abkommen zwischen der Schweiz und der Europäischen Union (EU), u.a. zu wirtschaftlichen Themen. Seine Erforschung erfordert eine rechtsvergleichende Annäherung unter Einbezug des EU-Rechts, EWR-Rechts und weiteren Aussenverträgen der EU (z.B. EU-Türkei im sog. Ankara-Abkommen). Unverändert aktuell ist – auch nach der Ablehnung des Institutionellen Rahmenabkommens durch den Bundesrat im Frühjahr 2021 – die Thematik der institutionellen Fragen.

Mpoi Leuta Hilpert als Assistierende arbeitet an einer Dissertation zur Thematik «Novel foods», und zwar rechtsvergleichend zum EU- und dem schweizerischen Recht.

Mark-Anthony Schwestermann arbeitet an seiner vom Schweizerischen Nationalfonds finanzierten Dissertation zum Thema Altersdiskriminierung im Arbeits- und Sozialversicherungsrecht, unter anderem aus rechtsvergleichender Sicht (EU-Recht sowie ausgewählte EU-Mitgliedstaaten).

Laufende Forschungsprojekte

- Tobler, Christa: *What legal measures should Switzerland adopt in order to address disadvantage suffered by older workers, and in particular older female workers, in the fields of employment and social security?* (SNF-Projekt): <https://europa.unibas.ch/de/forschung/europaeisches-recht/altersdiskriminierung/>.

Laufende Dissertationsprojekte

- Leuta Hilpert, Mpoi: *The Regulation of Novel Foods in the European Union and Switzerland: A Pursuit of Safety, Security and Sustainability* (Erstbetreuerin: Christa Tobler).
- Schwestermann, Mark-Anthony: *Altersdiskriminierung im Arbeits- und im Sozialversicherungsrecht* (Erstbetreuerin: Christa Tobler).

Ausserhalb der Universität Basel:

- Carter, Daniel: *Free Movement for Workers in a Changing Employment Environment: Is there a Tightening of Rules Resulting in a System that cannot Accommodate Modern Employment Realities?* (Erstbetreuerin: Christa Tobler).
- Karpetas, Agisilaos: *Private Enforcement in EU Competition Law* (Erstbetreuerin: Christa Tobler).
- Dózsa, Dániel: *Intra-EU ISDS in the EU* (Zweitgutachten: Christa Tobler).

Publikationen

- Tobler, Christa / Krüttli, Lukas: Art. 13 HMG, in: Thomas Eichenberger / Urs Jaisli / Paul Richli (Hg.): *Basler Kommentar Heilmittelgesetz*, 2. Auflage. Basel, Genf, München 2022, 321-352.
- Tobler, Christa: Previous Criminal Convictions and Public Policy Exceptions: Opinion of Advocate General Warner in Bouchereau, in: Graham Butler / Adam Łazowski (Hg.): *Shaping EU Law the British Way. UK Advocates General at the Court of Justice of the European Union*. Oxford, London, New York, New Delhi, Sydney 2022, 113-121.
- Tobler, Christa: Erneuerte institutionelle Regeln zur Durchsetzung des bilateralen Rechts im Spannungsfeld zwischen Völkerrecht und EU-Recht?, in: Claudia Seitz / Ralf Michael Straub / Robert Weyeneth (Hg.): *Rechtsschutz in Theorie und Praxis. Festschrift für Stephan Breitenmoser*. Basel 2022, 1165-1175.
- Tobler, Christa: Finally Brexit – Alternative Modelle der EU-Integration. Von Modellen und Bausteinen, in: Judith Sild (Hg.): *Potentiale und Grenzen europäischer Integration*. Wien: 2022, 135-158.
- Tobler, Christa: General principles of equal treatment in EU non-discrimination law, in: Katja S. Ziegler / Päivi J.

Neuvonen / Violeta Moreno-Lax (Hg.): *Research Handbook on General Principles in EU Law. Constructing Legal Orders in Europe*. Research Handbooks in European Law series, Cheltenham, Northampton: 2022, 351-366.

- Idriz, Narin / Tobler, Christa: «Citizenship of the Association»: the Examples of Turkey and Switzerland, in: Dora Kostakopoulou/Daniel Thym (Hg.). *Research Handbook on European Union Citizenship Law and Policy. Navigating Challenges and Crises*. Research Handbooks in European Law series, Cheltenham, Northampton: 2022, 320-342.
- Tobler, Christa: Indirect discrimination under Directives 2000/43 and 2000/78, for the European Commission, in: *Publications Office of the European Union*. Luxembourg 2022. URL: <https://www.equalitylaw.eu/publications/thematic-reports>.

Vorträge

- 15.02.2022: Tobler, Christa: *Legal comment on the lecture by H.E. Ambassador Rolf Einar Fife, Norwegian Ambassador to the EU, on «Norway and the EU: a special and enduring relationship. Why Norway said no to EU membership, but yes to the internal market and the EEA»*, Koninklijke Universiteit Leuven, Belgium (online).
- 04. and 05.4.2022: Tobler, Christa: *Visualising Law: the Charts Method; EU Association Law; EU Equality and Non-Discrimination under ECHR and EU law*. Drei Präsentationen: Universität Tirana.
- 19.05.2022: Tobler, Christa: «No one is safe, until everyone is safe?» COVID-19 und die Zusammenarbeit zwischen der EU und Drittstaaten am Beispiel der Schweiz (COVID-19 and the cooperation between the EU and third states, using the example of Switzerland). Präsentation: Europarechtlichen Werkstattgespräche, Universität Wien und Österreichische Gesellschaft für Europarecht.
- 24.05.2022: Tobler, Christa: *EU-Swiss Legal Relations: why do we still not have an Energy Agreement?* Präsentation: European Energy Law Seminar 2022, Dutch Association for Energy Law, Den Haag.
- 04.07.2022: Leuta Hilpert, Mpoi: *The Regulation of Novel Foods in the EU and Switzerland: A Pursuit of Safety, Security and Sustainability?* Vortrag: Besuch einer Parlamentariergruppe des baden-württembergischen Landtags, Europa-Institut, Universität Basel.
- 12.07.2022: Tobler, Christa: *From free movement to EEA citizenship?; EU-Swiss relations: Free movement of persons without the Citizenship Directive - for the time being...* Zwei Präsentationen: «The European Union and its Place in the World», Law and Legal Skills Summer School, Patejdlova bouda, Tschechien.

- 12.11.2022: Tobler, Christa: *Unmittelbare/mittelbare Diskriminierung und Belästigung: Schlüsselbegriffe des EU-Antidiskriminierungsrechts (Direct/indirect discrimination and harassment: Basic concepts of EU anti-discrimination law)*. Präsentation: Seminar for judges and prosecutors on EU anti-discrimination law, ERA (Europäische Rechtsakademie / European Law Academy), Trier.
- 02.12.2022: Tobler, Christa: *Workshop: Indirect discrimination under Directives 2000/43 and 2000/78*, Vortrag und Diskussion: European Equality Network Legal Seminar, organisiert für die Europäische Kommission, Brüssel.

Medienbeiträge und Medienauftritte

- Tobler, Christa: Abstimmung zu Frontex. Die SP «spielt mit dem Feuer», in: *Tages-Anzeiger*, 25.2.2022, <https://www.tagesanzeiger.ch/die-sp-spielt-mit-dem-feuer-406043124668>.
- Tobler, Christa: Endet damit der Krieg? Das bedeutet die EU-Beitrittskandidatur für die Ukraine, in: *Blick*, 17.6.2022, <https://www.blick.ch/ausland/endet-damit-der-krieg-das-bedeutet-die-eu-beitrittskandidatur-fuer-die-ukraine-id17586977.html>.
- Tobler, Christa: «Wider Europe»: Die EU studiert an einem neuen Konzept für Staaten wie die Schweiz, in: *watson*, 24.6.2022, <https://www.watson.ch/schweiz/eu/308901950-die-eu-studiert-an-einem-neuen-konzept-fuer-staaten-wie-die-schweiz>.

Mitgliedschaften, Kooperationen, Diverses

- Mitgliedschaft (Christa Tobler): Executive Committee of the European Equality Law Network der Europäischen Kommission der Europäischen Union (www.equalitylaw.eu).
- Mitgliedschaft (Christa Tobler): Redaktion Swiss Review of International and European Law (www.sriel.ch).
- Kooperationen (alle Mitglieder des Forschungsbereichs) mit verschiedenen Universitäten und Institutionen im Rahmen von Vorträgen, Tagungen und Veröffentlichungen.

Transnational Law and Statehood, Citizenship and Belonging

Dr. iur. Barbara von Rütte, LL.M., Rechtsanwältin

In der Berichtsperiode konnte die Neuausrichtung des Forschungsbereichs Transnational Law and Statehood weiter gefestigt werden. So bildeten im vergangenen Jahr wiederum Fragen rund um die völkerrechtliche Anerkennung des Rechts auf eine Staatsangehörigkeit und die Funktion des Staatsangehörigkeitsrechts als Mechanismus des Ein- und Ausschlusses im demokratischen Rechtsstaat Arbeitsschwerpunkte. Anhand des Beispiels der intersektionalen Diskriminierung im Schweizer Bürgerrecht wurde weiter untersucht, wie Schweizer Gerichte theoretische Konzepte aus der Rechtswissenschaft und dem Völkerrecht aufgreifen und übernehmen. Ein weiterer Fokus lag auf der Regulierung von Staatsangehörigkeit im Mehrebenensystem des föderalen schweizerischen Bundesstaates. Schliesslich befasste sich Barbara von Rütte neu auch mit der Frage der grundrechtlichen Schutzpflichten eines Staates gegenüber drohenden oder tatsächlichen Menschenrechtsverletzungen durch einen ausländischen Staat auf dem eigenen Staatsgebiet.

Eingeworbene Drittmittel

- Swiss National Science Foundation, Book Processing Charges Open Access Publication, Barbara von Rütte: *The Human Right to Citizenship. Situating the Right to Citizenship within International and Regional Human Rights Law*, CHF 15'300, 12.2022.

Laufende Forschungsprojekte

- von Rütte, Barbara zusammen mit Rosita Fibbi (Université de Neuchâtel) und Philippe Wanner (Université de Genève): *Naturalisation ordinaire: Impact de la nouvelle loi sur le profile des personnes naturalisées* (Studie im Auftrag der Eidgenössischen Migrationskommission EKM).
- von Rütte, Barbara zusammen mit Lena Laube (Universität Bonn) und Maria Ullrich (Universität Bonn): *Co-conceptualizing «Access» in Interdisciplinary Research on Forced Migration and Refugees*.

Laufende Dissertationsprojekte

- Lindman, Alejandra: *The Ethics of Art. A Way of Understanding Arts of Movement in the Philosophy of Gilles Deleuze* (Erstbetreuerin: Teresa Pullano).
- Flachmeyer, Malte: *The Legitimacy of Monetary Policy During the Eurocrisis* (Zweitgutachten: Teresa Pullano).

- Tepebas, Ufuk: *Turkey and Iran in Africa: A Comparative Perspective* (Zweitgutachten: Teresa Pullano).

Publikationen

- Hugentobler, Manuela / von Rütte, Barbara: Die sogenannte «intersektionelle» Diskriminierung. Der Umgang Schweizer Gerichte mit dem Konzept der Intersektionalität am Beispiel des Einbürgerungsrechts, in: *cognitio* 2 (2022), DOI: <https://doi.org/10.5281/zenodo.6624083>.
- Jäggi, Enia / Manz, Lucas / von Rütte, Barbara / Achermann, Alberto: Die Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts im Bereich des Ausländer- und Bürgerrechts, in: Alberto Achermann et al. (Hg.), *Jahrbuch für Migrationsrecht 2021/2022*. Bern 2022, 165-204.
- Merz, Laurent / von Rütte, Barbara: § 22 Staatsangehörigkeitsrecht, in: Peter Uebersax et al. (Hg.): *Ausländerrecht. Eine umfassende Darstellung der Rechtsstellung von Ausländerinnen und Ausländern in der Schweiz. Von A(syl) bis Z(ivilrecht)*. Basel 2022, 1227-1300.
- Tran, Dominique / Schaad, Thomas / von Rütte, Barbara / de Weck, Fanny / Achermann, Alberto: Die Rechtsprechung des Bundesgerichts im Bereich des Ausländer- und Bürgerrechts, in: Alberto Achermann et al. (Hg.), *Jahrbuch für Migrationsrecht 2021/2022*. Bern 2022, 109-164.
- von Rütte, Barbara: Art. 34 GFK, in: Constantin Hruschka (Hg.), *GFK Genfer Flüchtlingskonvention Handkommentar*. Baden-Baden 2022, 806-839.
- von Rütte, Barbara: Das Kriterium der wirtschaftlichen Selbsterhaltungsfähigkeit als Einbürgerungshindernis, in: *Terra Cognita* 39 (2022), 38-40.
- von Rütte, Barbara: Das schutzwürdige Interesse auf Anerkennung der Staatenlosigkeit, in: *Schweizerische Zeitschrift für Asylrecht und -praxis ASYL* (2022) 4, S. 20.
- von Rütte, Barbara: Personnes apatrides, in: Organisation suisse d'aide aux réfugiés OSAR (Hg.): *Manuel de la procédure d'asile et de renvoi*. Bern 2022, 717-723.
- von Rütte, Barbara: *The Human Right to Citizenship. Situating the Right to Citizenship within International and Regional Human Rights Law*. Leiden 2022.

Vorträge

- 20.-21.01.2022: von Rütte, Barbara / Kanics, Jyothi: *Normativer Rahmen eines Rechts auf Bildung für Kinder und Jugendliche in der Schweiz als Ziel- oder Transitland aus grund- und menschenrechtlicher Sicht*. Workshop. Weiterbildungsstudiengang CAS Migration und Bildung, Universität Bern.
- 03.05.2022: von Rütte, Barbara: *Wer gehört dazu? Armut als Ausschlussinstrument im Bürgerrecht*. Inputreferat: Plenarsitzung Eidgenössische Migrationskommission

EKM, Bern.

- 05.05.2022: von Rütte, Barbara / Fargahi, Babak: Aktivitäten der Zivilgesellschaft im Bereich des Bürgerrechts. Anhörung: Staatspolitische Kommission des Nationalrats, Bern.
- 15.09.2022: von Rütte, Barbara: *Das neue Bürgerrechtsgesetz: Umsetzung der Kriterien für die ordentliche Einbürgerung in den Kantonen*. Inputreferat: Plenarsitzung Eidgenössische Migrationskommission EKM, Flüeli-Ranft.
- 16.09.2022: von Rütte, Barbara / Hugentobler, Manuela: *The «So-called Intersectionality»: The Reluctance of the Swiss Judiciary to Engage with Theories of Structural Inequality*. Konferenzbeitrag: Swiss Network of Law and Society Inaugural Conference, Lausanne.

Mitgliedschaften, Kooperationen, Diverses

- Mitgliedschaft (Barbara von Rütte): Eidgenössische Migrationskommission EKM, <https://www.ekm.admin.ch/ekm/de/home.html>.
- Herausgeberin (Barbara von Rütte): Book Review Editor, Statelessness and Citizenship Review SCR.
- Mitgliedschaft (Barbara von Rütte): FRI Schweizerisches Institut für feministische Rechtswissenschaft und Gender Law, <http://www.genderlaw.ch/deutsch/fri/startseite/index.html>.
- Mitgliedschaft (Barbara von Rütte): Global PhDs on Statelessness Network, <https://law.unimelb.edu.au/centres/statelessness/engage/gps>.
- Mitgliedschaft (Barbara von Rütte): Schweizerische Vereinigung für Internationales Recht SVIR, <https://www.svirssdi.ch/de/>.
- Mitgliedschaft (Barbara von Rütte): Demokratische JuristInnen Bern DJB.
- Mitgliedschaft (Barbara von Rütte): Swiss Network of Young Migration Scholars SNYMS, <https://www.migrationscholars.ch/>.
- Mitgliedschaft und Country Expert (Barbara von Rütte): European Network on Statelessness ENS, London
- Country Expert (Barbara von Rütte): Global Citizenship Observatory (GLOBALCIT), Robert Schuman Centre, European University Institute EUI, Florenz.

Politics and Philosophy in European Global Knowledge Production

Prof. Dr. Ralph Weber; Dr. Philippe Major; Lerato Posholi, PhD; Dr. Silvana Târlea; Noura Saleem Asleem Abu Ghrieqanah, M.A.; Yim Fong Chan, M.A.; Shrey Kapoor, M.A.; Milan Matthiesen, M.A.; Selina Morell, M.A.; Sagar Naidu, M.A.; Imad-Eddine Soualhi, M.A.; Nouredine Wenger, M.A.; Julienne Karzig, B.A.

Im Berichtsjahr wurden die Forschungsaktivitäten weiter verstärkt und einige Projekte konnten zu einem Abschluss gebracht werden. So erschien Anfang Jahr bei Bloomsbury ein mit Steven Burik (Singapore Management University) und Robert Smid (Curry College) herausgegebener Sammelband mit dem Titel «Comparative Philosophy and Method: Contemporary Practices and Future Possibilities».

Im SNF-Projekt «The Exterior of Philosophy: On the Practice of New Confucianism» sind eine Reihe von Vorträgen an internationalen Konferenzen und Workshops präsentiert worden. Im April fand zudem ein Online-Workshop mit Henrike Rudolph (Georg-August-Universität Göttingen) zum Thema «Digital Humanities and Network Analysis in Chinese Studies» statt. Ein Höhepunkt des Berichtsjahres stellte die Ende August am EIB durchgeführte dreitägige internationale Konferenz zum Thema «Sociological Approaches to Modern Confucian Philosophy» dar. Erfreuliches ist auch bezüglich des Digital Humanities Projekts «Mapping New Confucian Networks (1911–2021)» zu berichten. Dank eingeworbener Drittmittel der taiwanesischen Chiang-Ching-kuo-Stiftung kann das Projekt weitergeführt werden.

Das ebenfalls vom SNF finanzierte Sinergia-Projekt «Reversing the Gaze: Towards Post-Comparative Area Studies» hat erneut zwei Forschungskolloquien (zu «Working with the state» und «Concepts without borders») durchgeführt, welche eng mit der Arbeit des am EIB verorteten «Begriffs-Labor» (Posholi, Karzig, Weber) verbunden waren. Am 17. Juni fand zudem ein Workshop zum Thema «The Philosophy and Global Politics of Concept Travel» statt, an welchem Peter Ronald deSouza (Goa University), Katrin Meyer (Universität Basel), Veli Mitova (African Centre for Epistemology and Philosophy of Science, University of Johannesburg) und Manuel Gustavo Isaac (Universität Zürich) vorgetragen haben.

Im Forschungsprojekt «European Studies in a Global Perspective» (Weber, Târlea) haben die hier beteiligten Forschenden erneut an Summer Schools und internationalen Konferenzen teilgenommen. Noura Saleem Asleem Abu Ghrieqanah wurde zudem mit einem Stipendium der Freiwilligen Akademischen Gesellschaft Basel (FAG) zur Fertigstellung ihrer Dissertation bedacht.

Schliesslich konnte auch der Schwerpunkt zur chinesischen Politik und den schweizerisch-chinesischen Beziehungen ausgebaut werden. Die hierzu geleistete Arbeit wurde von den Medien und anderen interessierten Kreisen erneut stark nachgefragt. Hervorzuheben ist etwa die mit Eva Pils (King's College London) angebotene Workshop-Serie «Verständnis Menschenrechte in China» für die Mitglieder der Interdepartmentalen Arbeitsgruppe (IDAG) China der Bundesverwaltung.

Eingeworbene Drittmittel

- Chiang Ching-kuo Foundation for International Scholarly Exchange, Ralph Weber: *Mapping New Confucian Networks (1911–2021)*, €84'000, 2022 – 2024, Database Grant.
- Freiwillige Akademische Gesellschaft Basel (FAG), Noura Saleem Asleem Abu Ghrieqanah: Beitrag zur Fertigstellung der Dissertation, CHF 10'000, September 2022 – Februar 2023.
- Fonds zur Förderung des akademischen Nachwuchses der Universität Basel, Philippe Major: *China as Philosophical Method: Modern Confucian Textuality as Counter-Hegemonic Project (1949–1969)*, CHF 71'411, September 2023 – April 2024.

Laufende Forschungsprojekte

- Macamo, Elisio / Desai, Deval / Korf, Benedikt / Weber, Ralph: *Reversing the Gaze: Towards Post-Comparative Area Studies* (Sinergia, SNF).
- Weber, Ralph / Major, Philippe / Chan, Yim Fong / Matthiesen, Milan: *The Exterior of Philosophy: On the Practice of New Confucianism* (SNF-Projekt).
- Weber, Ralph / Major, Philippe / Chan, Yim Fong / Matthiesen, Milan: *Mapping New Confucian Networks (1911–2021)* (Chiang Ching-kuo Foundation for International Scholarly Exchange).
- Weber, Ralph / Târlea, Silvana / Abu Ghrieqanah, Noura Saleem Asleem / Soualhi, Imad-Eddine / Wenger, Nouredine: *European Studies in a Global Perspective*.
- Weber, Ralph / Marinakis, Nikos / Zacharia, Evi: Griechische Übersetzung einer Aufsatzsammlung, *Sino-Greek Comparative Philosophy* (erscheint 2023 bei Papazissis Publications, Athen).

Laufende Dissertationsprojekte

- Abu Ghrieqanah, Noura Saleem Asleem: *The Changing Landscape of European Studies in the MENAT Region: The Current State and Future Prospects* (Erstbetreuer: Ralph Weber).
- Banning, Tim: *Germany's response to China's Belt and Road Initiative: A two level game* (Erstbetreuer: Ralph Weber).
- Chan, Yim Fong: *Twisted Souls in Confucianism: Liang Shuming and Feng Youlan in the PRC (1949-1976)* (Erstbetreuer: Ralph Weber).
- Kammer, Felix: *Eine Theorie politischer Autorität – Webers, Arendts und Schmitz' Beiträge zur liberalen Friedenskonsolidierung* (Erstbetreuer: Ralph Weber).
- Matthiesen, Milan: *The Politics of Anti-Confucianism and Philosophical Argument: The Debates between Confucians and Liberals in 1950s Taiwan* (Erstbetreuer: Ralph Weber).
- Morell, Selina: *Security abroad: How the People's Republic of China defends its interests in the Horn of Africa* (Erstbetreuer: Ralph Weber).
- Naidu, Sagar: *Impact of Internal Stability on China's Dispute Behaviour* (Erstbetreuer: Ralph Weber).
- Sargsyan, Susanna: *The Changing British-European Relations through the Prism of Cyprus* (Erstbetreuer: Ralph Weber).
- Schlauri, Evelyn: *Actors and networks shaping Xi Jinping's New Era's messages dissemination in European media* (Erstbetreuer: Ralph Weber).
- Soualhi, Imad-Eddine: *Breaking the Silence on Arab Maghreb Union: A Mapping and Analysis of European Studies in North African Countries* (Erstbetreuer: Ralph Weber).
- Taschinski, Ansgar: *Big Data between Democracy and Authoritarianism* (Erstbetreuer: Ralph Weber).
- Wenger, Nouredine: *The Study of Europe in the Arab World: The Case of Postmodernism* (Erstbetreuer: Ralph Weber).
- Xu, Zhenxu: *Authenticity in Comparison: The Case of Chinese Philosophy* (Erstbetreuer: Ralph Weber).

Abgeschlossene Dissertationsprojekte

- von Donnath, Pascal Rami: *Die Politik des politischen Mordes* (Erstbetreuer: Ralph Weber).

Ausserhalb der Universität Basel

- Krawczyk, Adrian: *Ideologiebegriffe im chinesischen Marxismus*, Universität Hamburg (Zweitbetreuer: Ralph Weber).
- Hollecker, Manuela: *Zürich als europäische Vorzeigemetropole in einem Nicht-EU-Land – Chancen und Grenzen*, Universität Fribourg (Drittbetreuer: Ralph Weber).

Publikationen

- Abu Ghrieqanah, Noura Saleem Asleem: Book review of *Bounded knowledge: doctoral studies in Egypt*, edited by Daniele Cantini, Cairo, Egypt: AUC Press, 2021, in: *Mediterranean Politics*, online first (1. Oktober 2022), <https://doi.org/10.1080/13629395.2022.2130648>.
- Burik, Steven / Smid, Robert / Weber, Ralph (Hg.): *Comparative Philosophy and Method: Contemporary Practices and Future Possibilities*. New York 2022.
- Burik, Steven / Smid, Robert / Weber, Ralph: Introduction, in: dies. (Hg.): *Comparative Philosophy and Method: Contemporary Practices and Future Possibilities*. New York 2022, 1-13.
- Burik, Steven / Smid, Robert / Weber, Ralph: Epilogue, in: dies. (Hg.): *Comparative Philosophy and Method: Contemporary Practices and Future Possibilities*. New York 2022, 241-56.
- Chakrabarti, Arindam / Weber, Ralph: Global Post-Comparative Philosophy as Just Philosophy, in: Steven Burik / Robert Smid / Ralph Weber (Hg.): *Comparative Philosophy and Method: Contemporary Practices and Future Possibilities*. New York 2022, 159-78.
- Major, Philippe 馬斐力: Chaoyue wenhua zhi wenhua: Liang Shuming yu Tang Junyi de wenhua zhaxue 超越文化之文化：梁漱溟與唐君毅的文化哲學 [The Culture that Transcends Culture: The Philosophies of Culture of Liang Shuming and Tang Junyi], in: Ho Chien-hsing 何建興 and Yang Deli 楊德立 (Hg.): *Wenhua quanshi yu zhu chuantong zhi jiaoshe 文化詮釋與諸傳統之交涉* [Cultural Interpretation and the Negotiation Between Traditions]. Taipei 2022, 105–137.
- Major, Philippe / Weber, Ralph: A New Integrative Approach to the Study of Modern Confucianism, in: *EU Research* (Autumn 2022), 47–49, URL: https://issuu.com/euresearcher/docs/digital_magazine_eur32_1_48 (16.12.2022).
- Weber, Ralph: L'influence croissante de la Chine sur la scène mondiale via le système du Front uni, in: *Questions internationales* 116 (2022), 25–31.
- Weber, Ralph: Zum diplomatischen Umgang mit grundlegender politischer Differenz, in: *Deutsch-Chinesisches Dialogforum*, Publikation 2022, URL: <http://www.deutsch-chinesisches-dialogforum.de/Statements-2022/Prof-Dr-Ralph-Weber/> (16.12.2022).

Vorträge

- 12.01.2022: Weber, Ralph: *Die Schweiz und die Volksrepublik China, wie weiter?* Vortrag: Sonntagsgesellschaft Wattwil (SGW), Wattwil.
- 19.01.2022: Weber, Ralph: Teilnahme an Buchpräsentation:

Comparative Methods in Law, Humanities and Social Sciences, Institute for the Humanities and Social Sciences (IHSS), Queen Mary University of London (online). Abrufbar unter: https://www.youtube.com/watch?v=A_60AhG6JQE.

- 20.01.2022: Weber, Ralph: Teilnahme an Podiumsdiskussion: Challenges of a multipolar world, 6th Avenir Suisse International Think Tank Summit (online).
- 27.01.2022: Weber, Ralph: Moderation von Anlass der deutschen Hochschulrektorenkonferenz: Hochschulkooperation mit China (online).
- 28.01.2022: Weber, Ralph: Teilnahme an Treffen mit Bundespräsident Ignazio Cassis als Teil einer Delegation des Europa Forums Luzern.
- 31.01.2022: Weber, Ralph: *Wohin steuert die Volksrepublik China? Hintergrundwissen und neueste Entwicklungen*. Vortrag: Zunft Hottingen, Zürich.
- 10.03.2022: Weber, Ralph / Frei, Christoph: Teilnahme an Veranstaltung: Ask Your Profs: How Should We Engage With China?, International Affairs @ HSG, Universität St. Gallen.
- 15.03.2022: Posholi, Lerato / Boatca, Manuela: *Decolonizing Philosophy, Creolizing Sociology*. Gastvortrag in Ringvorlesung: Decolonize University! Re-Imagining Theories and Practices of Knowledge Production, Universität Basel.
- 23.03.2022: Posholi, Lerato: Teilnahme an Roundtable: Lived experiences: inclusivity in pedagogy and research in philosophy, University of Quebec, Montreal (online).
- 08.04.2022: Weber, Ralph / Pils, Eva: *Verständnis Menschenrechte in China*. Workshopserie für die Mitglieder der Interdepartementalen Arbeitsgruppe (IDAG) China, organisiert im Auftrag der Abteilung Frieden und Menschenrechte des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten EDA, Bern (Tag 3 von 3).
- 11.04.2022: Posholi, Lerato: *«From the Rest to the West»: Decolonizing Knowledge via Concept Travel?* Konferenzbeitrag: African Studies Association Africa 2022 4th Biennial Conference, University of Cape Town.
- 13.04.2022: Weber, Ralph: *Reversing the Gaze of Comparative Political Theory: Decolonial Promise or Pitfall?* Konferenzbeitrag: Comparative Political Theory Workshop 2022 on Authoritarianism in the Eurasian Context: From Antiquity to the Present, National and Kapodistrian University of Athens.
- 27.04.2022: Weber, Ralph: Teilnahme an Podiumsdiskussion: Buch im Fokus zu «Alles unter dem Himmel. Vergangenheit und Zukunft der Weltordnung» von Zhao Tingyang, St. Charles Society in Kooperation mit dem Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik (ZRWP), Universität Luzern.
- 16.05.2022: Weber, Ralph: *The Belt and Road Initiative and the Infrastructure of Our Heads*. Konferenzbeitrag: The Belt and Road Initiative (BRI) and its impact on Human Rights compliance along the «New Silk Road», International Political Science Association (IPSA RC 34) in Kooperation mit der OSCE Academy in Bishkek, dem Center on Governance through Human Rights und dem Maecenata Foundations's MENA Study Centre, Berlin.
- 18.05.2022: Weber, Ralph: *Chinas zunehmender Einfluss in Europa/der Schweiz*. Vortrag: Hochschule für Wirtschaft FHNW, Olten.
- 19.05.2022: Weber, Ralph: *Der chinesische Parteistaat und die Schweiz: was tun?* Vortrag: Kiwanis Club Zollikon, Zollikoberg.
- 19.05.2022: Weber, Ralph / Rudyak, Marina: *Parteistaat und Ideologie: wie entziffert man Chinas moderne Herrschaftspraktiken?* Vortrag gehalten im Rahmen von Dialogreihe: Chinas Moderne begreifen – Europäische Reflexionen, Center for Advanced Security, Strategic and Integration Studies (CASSIS) der Universität Bonn in Kooperation mit der Friedrich Naumann Stiftung für die Freiheit (online)
- 21.05.2022: Grano, Simona / Hughes, Christopher R. / Klein, Axel / Mosler, Hannes B. / Weber, Ralph: Vortrag und Unterricht: «Modul 3: Politik – Konflikt oder Kooperation» im Rahmen des CAS zur «Gesellschaft, Politik und Wirtschaft Ostasiens», Universität Zürich.
- 23.05.2022: Weber, Ralph: Teilnahme an Roundtable: Reassessing China's challenge to the international order at a time of multiple crises: A EURICS roundtable discussion in the wake of the war on Ukraine, European Institute for Chinese Studies (EURICS), Paris.
- 08.06.2022: Weber, Ralph / Macamo, Elisio: Chair an Roundtable: Concepts without borders – reciprocating analytical perspectives, Jahrestagung der Vereinigung für Afrikawissenschaften in Deutschland (VAD e.V) zu «Africa and Europe: Reciprocal Perspectives», Africa Centre for Transregional Research, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg.
- 10.06.2022: Weber, Ralph / Posholi, Lerato: *The politics and epistemic value of positionality*. Konferenzbeitrag: Jahrestagung der Vereinigung für Afrikawissenschaften in Deutschland (VAD e.V) zu «Africa and Europe: Reciprocal Perspectives», Africa Centre for Transregional Research, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg.
- 21.06.2022: Weber, Ralph: Teilnahme an Podiumsdiskussion: China als Chance oder Risiko? Eine ganzheitliche Betrachtung, Indexing Forum 2022, Finanz und Wirtschaft, The Dolder Grand, Zürich.
- 25.06.2022: Major, Philippe: *Modern Confucian Images of the «West»: On the «New Confucian Manifesto»*. Workshop:

L'écriture philosophique à l'épreuve de la rencontre entre Chine et Occident, Sorbonne Université, Paris.

- 17.08.2022: Major, Philippe: *China as Philosophical Method: Modern Confucian Textuality as Counter-Hegemonic Project (1949–1969)*. Workshop: Katekisama Project Visit 2022, University of Ghana, Accra (online).
- 17.08.2022: Posholi, Lerato: *Eurocentrism and Reversing the Gaze*. Workshop: Katekisama Project Visit 2022, University of Ghana, Accra.
- 17.08.2022: Weber, Ralph: *Chinese Influence in Europe*. Workshop: Katekisama Project Visit 2022, University of Ghana, Accra.
- 17.08.2022: Wenger, Noureddine: *The Study of Europe in the Arab World*. Workshop: Katekisama Project Visit 2022, University of Ghana, Accra (online).
- 18.08.2022: Posholi, Lerato: Teilnahme an Roundtable: Higher Education in South Africa: Localism vs Universalism, Centre for Asian Studies, University of Ghana, Accra.
- 25.08.2022: Chan, Yim Fong: *Attempting to Realize the Confucian Ideal: Liang Shuming's Scholar-Official Mentality and Confucian Elitism*. Konferenzbeitrag: 24th Biennial Conference of the European Association for Chinese Studies, Palacký University Olomouc.
- 25.08.2022: Major, Philippe: *Ontologizing Social Distinctions: «Ordinary People» in Xiong Shili's New Treatise on the Uniqueness of Consciousness*. Konferenzbeitrag: 24th Biennial Conference of the European Association for Chinese Studies, Palacký University Olomouc.
- 25.08.2022: Matthiesen, Milan: *Confucianism = Elitism? Evaluating the Work of Mou Zongsan*. Konferenzbeitrag: 24th Biennial Conference of the European Association for Chinese Studies, Palacký University Olomouc.
- 29.08.2022: Posholi, Lerato: Vortrag und Unterricht: Panel zu «Social identities and knowledge production» am Challenging Inequalities Retreat II der Swiss Young Academy, Bern.
- 29.08.2022: Chan, Yim Fong: *Feng Youlan and the Conditions of Knowledge Production at Peking University in the 1950s*. Konferenzbeitrag: Internationale Konferenz zu «Sociological Approaches to Modern Confucian Philosophy», Europainstitut, Universität Basel.
- 30.08.2022: Major, Philippe: *Fusing Sinology and Confucian Philosophy: Boundary Work in the «New Confucian Manifesto»*. Konferenzbeitrag: Internationale Konferenz zu «Sociological Approaches to Modern Confucian Philosophy», Europainstitut, Universität Basel.
- 30.08.2022: Matthiesen, Milan: *Tracing the Emergence of Modern Confucianism as an Intellectual Group during the 1950s in Taiwan and Hong Kong: A Historical Network Research Approach*. Konferenzbeitrag: Internationale Konferenz zu «Sociological Approaches to Modern Confucian Philosophy», Europainstitut, Universität Basel.
- 02.09.2022: Kapoor, Shrey / Manchanda, Nivi / Plonski, Sharri / Sarma, Jasnea: *Global Infrastructural (B)ordering*. Roundtable: 15th Pan-European Conference on International Relations, European International Studies Association, Panteion University, Athen.
- 02.09.2022: Major, Philippe: *The Hegemonic New Culture Movement: Chen Duxiu's New Youth Discourse (1915–1919) and the Global Circulation of Secular Eschatologies*. Konferenzbeitrag: 15th Pan-European Conference on International Relations, European International Studies Association, Panteion University, Athen.
- 02.09.2022: Posholi, Lerato: *Reciprocal circulation of knowledge as method: some conceptual considerations*. Konferenzbeitrag: 15th Pan-European Conference on International Relations, European International Studies Association, Panteion University, Athen.
- 02.09.2022: Weber, Ralph: Diskutant an Panel: Circulating Epistemologies to and from the South, 15th Pan-European Conference on International Relations, European International Studies Association, Panteion University, Athen.
- 02.09.2022: Wenger, Noureddine: *Appropriating Postmodernism in the Arab World: On the Circulation and Transformation of Ideas in Times of Crisis*. Konferenzbeitrag: 15th Pan-European Conference on International Relations, European International Studies Association, Panteion University, Athen.
- 03.09.2022: Weber, Ralph: Chair an Panel: Financial infrastructures and geo-economic security, 15th Pan-European Conference on International Relations, European International Studies Association, Panteion University, Athen.
- 04.09.2022: Kapoor, Shrey: *(Un)making hegemonic frontiers: trajectories of Hindu nationalist violence and Muslim agency from Ahmedabad's urban margins*. Konferenzbeitrag: 15th Pan-European Conference on International Relations, European International Studies Association, Panteion University, Athen.
- 13.09.2022: Posholi, Lerato: Teilnahme an Roundtable: Negotiating the Fabric of the African University – Beyond Locality and Universalism, Eduardo Mondlane University, Mosambik.
- 16.09.2022: Major, Philippe / Chan, Yim Fong / Matthiesen, Milan: *Mapping Modern Confucian Networks (1911–2021)*. Konferenzbeitrag: Deutscher Orientalistentag 2022, Freie Universität Berlin.
- 29.09.2022: Weber, Ralph: Mitglied der von Beat Jans, Regierungspräsident des Kantons Basel-Stadt, geleiteten Basler Delegation nach Seoul zur Unterzeichnung des Partnerschaftsabkommens zwischen den zwei Städten.

- 03.10.2022: Weber, Ralph: Teilnahme an Podiumsdiskussion: Made by China, Wissenschaftscafé Bern, Stiftung Science et Cité, Transa in der Markthalle, Bern.
- 10.10.2022: Weber, Ralph: Teilnahme an Podiumsdiskussion: Made by China, Wissenschaftscafé Thun, Stiftung Science et Cité, Orell Füssli Bücher, Thun.
- 22.10.2022: Kapoor, Shrey: *Neoliberal Exclusion and Communal Segregation in Ahmedabad*. Workshop: 2nd Indian Muslims Today Workshop, Sciences Po, Paris.
- 19.11.2022: Weber, Ralph: *The Politics of Naming Reality: From Confucius to Xi Jinping*. Konferenzbeitrag: Power of Language: Correcting Names in Chinese Thought and Society Past and Present, Chiang Ching-kuo International Sinological Centre an der Charles University in Prag.
- 01.12.2022: Weber, Ralph: *A preliminary analysis of the Twitter account of the Chinese Embassy in Berne and its impact on journalism in Switzerland*. Konferenzbeitrag: The battle over facts and stories. How Chinese and Russian news providers impact European audiences via social media platforms, China Institute of Trier University (CIUT) in Kooperation mit den Departementen Medienwissenschaft und Slavistik der Universität Trier.
- 08.12.2022: Weber, Ralph: Teilnahme an Europakolloquium: Weltmacht China: Zwischen Wunsch und Realität, Podiumsdiskussion in Kooperation mit dem SRF Echo der Zeit, Universität Basel. Link zum Echo der Zeit-Sonderpodcast: <https://www.srf.ch/audio/echo-der-zeit/echo-der-zeit-sonderpodcast-zu-den-herausforderungen-chinas?id=12299878>.
- 17.08.2022: Workshop *Katekisa Project Visit 2022*, in Kooperation mit den Universitäten Bonn und Ghana, University of Ghana, Accra, Ghana (hybrid).
- 29.-31.08.2022: Internationale Konferenz *Sociological Approaches to Modern Confucian Philosophy*, Europainstitut Basel.
- 29.-31.08.2022: Retreat *Challenging Inequalities Retreat II: Creating a Network for Early-Career Scholars Affected by Racism and Classism*, Swiss Young Academy.
- 01.-04.09.2022: Conference Section *Infrastructural Spaces and Disruptions of the Global Order: Crises of Circulation and Circulating Crises*, 15th Pan-European Conference on International Relations, European International Studies Association, Panteion University, Athen.
- 01.-04.09.2022: Conference Panel *Circulating Epistemologies to and from the South*, 15th Pan-European Conference on International Relations, European International Studies Association, Panteion University, Athen.
- 21.09.-14.12.2022 (zweiwöchentlich): Lecture Series *European Global Studies: Focus The Indo-Pacific*, Europainstitut Basel.
- 26.09.-05.12.2022 (zweiwöchentlich): Research Colloquium *Concepts without borders*, SNF-Projekt «Reversing the Gaze» (online).

Medienbeiträge und Medienauftritte

Workshops, Tagungen und Forschungskolloquien

- 14.03.-23.05.2022 (zweiwöchentlich): Research Colloquium *Working with the state*, SNF-Projekt «Reversing the Gaze» (online).
- 29.04.2022: Workshop *Digital Humanities and Network Analysis in Chinese Studies*, in Kooperation mit Henrike Rudolph (Georg-August-Universität Göttingen), Europainstitut Basel.
- 10.06.2022: Conference Panel *The politics and epistemic value of positionality*, Jahrestagung der Vereinigung für Afrikawissenschaften in Deutschland (VAD e.V) zu «Africa and Europe: Reciprocal Perspectives», Africa Centre for Transregional Research, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg.
- 17.06.2022: Workshop *The Philosophy and Global Politics of Concept Travel*, in Kooperation mit Peter Ronald deSouza (Goa University), Katrin Meyer (Universität Basel), Veli Mitova (African Centre for Epistemology and Philosophy of Science) und Manuel Gustavo Isaac (Universität Zürich), Europainstitut Basel.
- Weber, Ralph; befragt für 20 Minuten-Artikel: Chinas Antworten auf unsere 16 Fragen – kommentiert von Ai Weiwei, *20 Minuten Online*, 10.01.2022, <https://www.20min.ch/story/chinas-antworten-auf-unsere-16-fragen-kommentiert-von-ai-weiwei-375942743275>.
- Weber, Ralph: Das IOC und China - eine unheilige Allianz, *sport inside – der Podcast*, WDR 5, 22.01.2022, <https://www1.wdr.de/mediathek/audio/wdr5/sport-inside/index.html>, (Interview ab Minute 47:50 bis 55:40).
- Weber, Ralph: Olympia 2022 in Peking: Propagandaspiele ohne Meinungsfreiheit, *sport inside*, WDR , 23.01.2022, <https://www.ardmediathek.de/video/sport-inside/olympia-2022-in-pekking-propagandaspiele-ohne-meinungsfreiheit/wdr/Y3JpZDovL3dkci5kZS9CZWl0cmFnLTU2ODI4M-2NkLWM1NDMtNDU3OS04NmNILWE2MWJlMDk1MWZ-mYw>.
- Weber, Ralph: Beijing 2022 – Zwischen Medaillen, Milliarden und Moral, *Der Club*, Fernsehen SRF1, 25.01.2022, <https://www.srf.ch/play/tv/club/video/beijing-2022-zwischen-medailen-milliarden-und-moral?urn=urn:srf:video:d0486c61-e6d1-4895-b89c-cc6f90c1b32c>. Folgeinterview mit Barbara Lüthi, 04.02.2022, <https://twitter.com/BarbaraLue-thi/status/1489504623509577729> (Kurzversion) und https://fb.watch/c6vLbR_hnU/ (gesamtes Interview).

- Weber, Ralph: Il Consiglio federale non va a Pechino, *SEI-DISERA*, RSI News, 26.01.2022, <https://www.rsi.ch/news/svizzera/Il-Consiglio-federale-non-va-a-Pechino-15043755.html>.
- Weber, Ralph; Porträt in Le Temps: Ralph Weber, chercheur suisse tourmenté par la Chine, *Le Temps*, 31.01.2022, <https://www.letemps.ch/monde/ralph-weber-chercheur-suisse-tourmente-chine>.
- Weber, Ralph; befragt für Blick.ch-Artikel: Übersuldet, überaltert, überschätzt: China – die kranke Supermacht, *Blick.ch*, 04.02.2022, <https://www.blick.ch/ausland/ueberschuldet-ueberaltert-ueberschaetzt-china-die-krank-supermacht-id17204518.html>.
- Weber, Ralph: China-Experte zu Olympischen Spielen in Peking: Nutzt das Regime die Spiele aktiv für seine Propaganda?, *Blick.tv*, 04.02.2022, <https://www.blick.ch/sport/olympia/peking2022/china-experte-zu-olympischen-spielen-in-peking-nutzt-das-regime-die-spiele-aktiv-fuer-seine-propaganda-id17206592.html>.
- Weber, Ralph: Svizzera, neutralità olimpica in Cina?, *Modem*, RSI News, 04.02.2022, <https://www.rsi.ch/rete-uno/programmi/informazione/modem/Svizzera-neutralita-C3%A0-olimpica-in-Cina-15009651.html?f=podcast-shows>.
- Weber, Ralph; befragt für Artikel in der NZZ am Sonntag: Russische Millionen für beliebte Schweizer Institutionen, *NZZ am Sonntag (NZZ Magazin)*, 12.03.2022, <https://magazin.nzz.ch/nzz-am-sonntag/schweiz/russische-millionen-fuer-beliebte-schweizer-institutionen-id1674305?reduced=true>.
- Weber, Ralph: Eklat an der ETH – Wenn ein angeblicher Schweinevergleich zur Staatsaffäre wird, *Kultur-Aktualität*, Radio SRF1, 14.03.2022, https://www.srf.ch/kultur/gesellschaft-religion/eklat-an-der-eth-wenn-ein-angeblicher-schweinevergleich-zur-staatsaffaere-wird?ns_source=mobile&srg_sm_medium=tw.
- Weber, Ralph; befragt für Artikel und Video von Blick.ch: Chinas mögliche Reaktionen auf Putins Aggression und deren Auswirkungen – Putins Bitte bringt Xi in die Zwickmühle, *Blick.ch*, 14.03.2022, <https://www.blick.ch/ausland/chinas-moegliche-reaktionen-auf-putins-aggression-und-deren-auswirkungen-darum-hat-xi-jinping-fuer-den-krieg-nur-ein-laecheln-uebrig-id17317423.html>.
- Weber, Ralph; befragt von Sebastian Briellmann: Bleibt Putin bei seiner Linie, wird er von Xi Jinping irgendwann fallen gelassen, *Tamedia*, 17.03.2022, <https://www.tagesanzeiger.ch/bleibt-putin-bei-seiner-linie-wird-er-von-xi-jinping-irgendwann-fallen-gelassen-762341950621>.
- Weber, Ralph; befragt von Andreas Maurer: Der Ukraine-Krieg als Weckruf für die Schweiz: «Wir müssen lernen, wie wir mit autoritären Regimes umgehen», *CH Media*, 19.03.2022, https://www.tagblatt.ch/schweiz/interview-der-ukraine-krieg-als-weckruf-fuer-die-schweiz-wir-muessen-lernen-wie-wir-mit-autoritaeren-regimes-umgehen-id.2265217?mktcid=smch&mktcval=twpost_2022-03-19&reduced=true.
- Weber, Ralph; befragt für Artikel der Zeitungen von Tamedia: Neue Frau an der CS-Spitze verteidigte Uiguren-Lager, *Tamedia*, 30.03.2022, <https://www.tagesanzeiger.ch/neue-frau-an-der-cs-spitze-verteidigt-uiguren-lager-164483175136>.
- Weber, Ralph; befragt für Artikel des Schweizer Revues: Schweiz–China: Wenn zwei, die voneinander profitieren, sich gegenseitig irritieren, *Schweizer Revue – Zeitschrift für Auslandschweizer*, 01.04.2022, <https://www.swisscommunity.org/de/news-medien/schweizer-revue/ausgaben/2022/schweizer-revue-april-2/22, 6-9>.
- Weber, Ralph; befragt für Artikel der Zeitungen von CH Media: Die russische Propaganda-Zentrale in Bern: Botschaft setzt Andersdenkende in der Schweiz unter Druck, *CH Media*, 08.04.2022, <https://www.aargauerzeitung.ch/schweiz/informationskrieg-die-russische-propaganda-zentrale-in-bern-botschaft-setzt-andersdenkende-in-der-schweiz-unter-druck-id.2274104?reduced=true>.
- Weber, Ralph; befragt für 20 Minuten-Artikel: So wirken sich die chinesischen Knallhart-Lockdowns auf uns aus, *20 Minuten Online*, 20.04.2022, <https://www.20min.ch/story/so-wirken-sich-die-chinesischen-knallhart-lockdowns-auf-uns-aus-687928580887>.
- Weber, Ralph: Der chinesische Parteistaat und die Schweiz: eine Einordnung (Op-Ed), *Neue Zürcher Zeitung NZZ (PRO Global)*, 10.05.2022, <https://www.nzz.ch/pro-global/der-chinesische-partestaat-und-die-schweiz-eine-einordnung-id.1683277?reduced=true>.
- Weber, Ralph; befragt von Anne-Barbara Luft: China-Experte Ralph Weber über autoritäre Regime: «Das fliegt uns jetzt um die Ohren», *Bilanz*, 14.05.2022, <https://www.handelszeitung.ch/bilanz/china-experte-ralph-weber-uber-autoritae-regime-das-fliegt-uns-jetzt-um-die-ohren>.
- Weber, Ralph; befragt für NZZ-Artikel: Wie riskant sind chinesische Armee Forscher an der ETH?, *Neue Zürcher Zeitung NZZ*, 23.05.2022, <https://www.nzz.ch/schweiz/chinas-armeeforscher-an-der-eth-wie-riskant-ist-das-id.1682850?reduced=true>.
- Weber, Ralph: Xi Jinping perde consensi, *SEI-DISERA*, RSI News, 27.05.2022, <https://www.rsi.ch/rete-uno/programmi/informazione/seidisera/SEI-DISERA-del-27.05.2022-Xi-Jin-ping-perde-consensi-15366307.html?f=podcast-shows>.
- Weber, Ralph; befragt für Artikel in der NZZ am Sonntag: Die chinesische Sackgasse, *NZZ am Sonntag (NZZ Magazin)*, 28.05.2022, <https://magazin.nzz.ch/nzz-am-sonntag/schweiz/die-chinesische-sackgasse>.

[ld.1686274?reduced=true](#).

- Weber, Ralph; erwähnt in swissinfo.ch-Artikel: China stalling on trade talks with Switzerland, say papers, *SWI swissinfo.ch*, 29.05.2022, <https://www.swissinfo.ch/eng/china-stalling-on-trade-talks-with-switzerland-say-papers/47631648>.
- Weber, Ralph; befragt für Artikel von Global Corporate Venturing: New UK laws draw innovators into hunt for foreign agents, *Global Corporate Venturing*, 01.06.2022, <https://globalventuring.com/corporate/uk-law-innovators-foreign-agents/>.
- Weber, Ralph; befragt für Artikel der Zeit: Kultursponsoring: Ausgerubelt, *Die Zeit* 27/2022, 30.06.2022, <https://www.zeit.de/2022/27/sponsoring-schweiz-oesterreich-oper-festival-politik>.
- Weber, Ralph; befragt für Artikel der FAZ: Wandel im Handel: Das Schweizer China-Syndrom, *Frankfurter Allgemeine Zeitung FAZ*, 02.08.2022, <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/wie-die-schweiz-einen-haerteren-china-kurs-probt-18214543.html?GEP=s9&premium=0xdc6480d496d27651bef51f7f69b4ee44>.
- Weber, Ralph; befragt von Chantal Gisler: Ein Krieg zwischen China und Taiwan wäre für die Welt desaströs, *20 Minuten Online*, 02.08.2022, <https://www.20min.ch/story/lage-ist-sehr-angespannt-beide-laender-stehen-unter-zug-zwang-414605741339>.
- Weber, Ralph; befragt für Artikel von Blick.ch: Wie gefährlich ist Pelosis Alleingang in Taiwan?, *Blick.ch*, 02.08.2022, <https://www.blick.ch/ausland/china-schickt-kampffjets-und-kriegsschiffe-los-die-wichtigsten-fragen-zum-drohenden-konflikt-wie-gefaehrlich-ist-pelosis-alleingang-in-taiwan-id17755616.html>.
- Weber, Ralph; befragt für Artikel von Blick.ch: Nancy Pelosi provoziert China – bleibt ruhig oder kommts zur Invasion? Diese Szenarien sind nun möglich, *Blick.ch*, 03.08.2022, <https://www.blick.ch/ausland/nancy-pelosi-provoziert-china-bleibts-ruhig-oder-kommts-zur-invasion-diese-szenarien-sind-nun-moeglich-id17761976.html>.
- Weber, Ralph; befragt für Artikel von Nau.ch: Nancy Pelosi in Taiwan: Krieg würde Schweiz unter Druck setzen, *Nau.ch*, 03.08.2022, <https://www.nau.ch/news/china/nancy-pelosi-in-taiwan-krieg-wurde-schweiz-unter-druck-setzen-66235124>.
- Weber, Ralph: China-Experte Ralph Weber zu Nancy Pelosi: Taiwan ist für China eine rote Linie, *Blick.tv*, 03.08.2022, <https://www.blick.ch/ausland/china-experte-ralph-weber-zu-nancy-pelosi-es-gibt-gruppierungen-in-taiwan-die-gegen-den-besuch-sind-id17760269.html>.
- Weber, Ralph: China-Experte zu Pelosi-Besuch: So stark ist Chinas Militär, *Blick.tv*, 04.08.2022, <https://www.blick.ch/video/aktuell/experten-ordnen-ein-alles-was-du-zum-taiwan-konflikt-wissen-muss-id17764883.html>.
- Weber, Ralph; befragt für Artikel von Nau.ch: Besuch von Nancy Pelosi: So gefährlich sind die China-Raketen, *Nau.ch*, 04.08.2022, <https://www.nau.ch/politik/international/besuch-von-nancy-pelosi-so-gefaehrlich-sind-die-china-raketen-66235862>.
- Weber, Ralph; befragt für Artikel der WOZ: Skandalbank Credit Suisse: Hoffen auf Superreiche, *WOZ Die Wochenzeitung*, 04.08.2022, <https://www.woz.ch/2231/skandalbank-credit-suisse/hoffen-auf-superreiche>.
- Weber, Ralph; befragt für Artikel von Blick.ch: Xi steht mit dem Rücken zur Wand, *Blick.ch*, 05.08.2022, <https://www.blick.ch/ausland/portraet-des-chinesischen-praesidenten-der-vor-taiwan-seine-armee-auffahren-laesst-xi-steht-mit-dem-ruecken-zur-wand-id17767279.html>.
- Weber, Ralph: Taiwan-Konflikt wirft seinen Schatten bis nach Basel, *Telebasel*, 09.08.2022, <https://telebasel.ch/2022/08/09/taiwan-konflikt-wirft-seinen-schatten-bis-nach-basel/?channel=8950>.
- Weber, Ralph; befragt für Artikel von bz Basel: Zum Vollmond wird gefeiert – mit finanziellem Zuschuss des Kantons, *bz – Zeitung für die Region Basel*, 09.09.2022, <https://www.bzbasel.ch/basel/basel-stadt/chinesisches-mondfest-zum-vollmond-wird-gefeiertmit-finanzieller-unterstuetzung-des-kantons-id.2340793?reduced=true>.
- Weber, Ralph; befragt für Artikel von blue News: Putin trifft Xi: Die Karten der Weltpolitik könnten neu gemischt werden, *blue News*, 14.09.2022, <https://www.bluewin.ch/de/news/international/die-karten-der-weltpolitik-koennten-neu-gemischt-werden-1374573.html>.
- Weber, Ralph; befragt für Artikel von Nau.ch: Ukraine Krieg: Xis Freundschaft mit Putin ist nicht grenzenlos, *Nau.ch*, 15.09.2022, <https://www.nau.ch/news/europa/ukraine-krieg-xis-freundschaft-mit-putin-ist-nicht-grenzenlos-66277072>.
- Weber, Ralph: Ab welchem Punkt führt Kooperation zu Komplizenschaft?, *China.Table*, 20.09.2022, <https://table.media/china/standpunkt/ab-welchem-punkt-fuehrt-kooperation-zu-komplizenschaft/>. Ebenfalls auf Englisch erschienen: At what point does cooperation lead to complicity?, <https://table.media/china/en/opinion/at-what-point-does-cooperation-lead-to-complicity/>.
- Weber, Ralph: China in der Endlosschleife: Täglich grüßt Xi Jinping, *Welt.Macht.China*, Podcast der ARD, 04.10.2022, <https://www.ardaudiothek.de/episode/welt-macht-china/china-in-der-endlosschleife-taeglich-gruesst-xi-jinping-8/ard/10860701/>.
- Weber, Ralph: Wie gefährlich sind Autokratien für die Weltwirtschaft?, *BILANZ Standpunkte*, Fernsehen SRF,

- 12.11.2022, <https://www.srf.ch/play/tv/bilanz-standpunkte/video/wie-gefaehrlich-sind-autokratien-fuer-die-weltwirtschaft?urn=urn:srf:video:c20a0dc0-79ad-4b11-85f1-9d7b31c80b48>.
- Weber, Ralph: Die Rolle Chinas in der Weltpolitik, *Ask Our Expert*, Universität Basel, 15.11.2022, <https://www.youtube.com/watch?v=xkBL3ptD2ck>.
 - Weber, Ralph; befragt für Artikel von SRF News: Proteste in China: Corona-Frust oder Anfang einer neuen Demokratiebewegung?, *SRF News*, 28.11.2022, <https://www.srf.ch/news/international/proteste-in-china-corona-frust-oder-anfang-einer-neuen-demokratiebewegung>.
 - Weber, Ralph: Proteste in China: «Das ist eine neue politische Qualität», *4x4 Podcast*, Radio SRF 4 News, 28.11.2022, <https://www.srf.ch/audio/4x4-podcast/proteste-in-china-das-ist-eine-neue-politische-qualitaet?id=12293683>.
 - Weber, Ralph; befragt von Iwan Städler: Interview zur Lage in China: «Die Proteste können im Extremfall zu einem Militäreinsatz führen», *Tamedia*, 28.11.2022, <https://www.tagesanzeiger.ch/die-proteste-koennen-im-extremfall-zu-einem-militaereinsatz-fuehren-911090782993>.
 - Weber, Ralph; befragt für Artikel von Nau.ch: Corona-Demos können nicht an Chinas Regime rütteln, *Nau.ch*, 28.11.2022, <https://www.nau.ch/news/china/corona-demos-konnen-nicht-an-chinas-regime-rutteln-66351851>.
 - Weber, Ralph; befragt von Daniel Graf: Jetzt fordern Protestierende Xi Jinpings Rücktritt – «sie riskieren viel», *20 Minuten Online*, 28.11.2022, <https://www.20min.ch/story/das-regime-scheut-sich-nicht-proteste-mit-aller-haerte-niederzuschlagen-467669086709>.
 - Weber, Ralph; befragt für Artikel von blue News: China-Experte über die Proteste: «Das Regime herauszufordern, ist schwierig», *blue News*, 28.11.2022, <https://www.bluewin.ch/de/news/international/das-regime-herauszufordern-ist-eine-schwierige-sache-1496910.html>.
 - Weber, Ralph; befragt für Artikel der Zeitungen von Tamedia: Chinesen protestieren in Zürich: Ihre Angst vor dem Staat ist so gross wie ihre Wut, *Tamedia*, 29.11.2022, <https://www.tagesanzeiger.ch/ihre-angst-vor-dem-staat-ist-so-gross-wie-ihre-wut-527043896649>.
 - Weber, Ralph; befragt für Artikel von Blick.ch: Chinesen wagen den Aufstand gegen Xi, *Blick.ch*, 29.11.2022, <https://www.blick.ch/ausland/wie-lange-kann-sich-der-herrscher-noch-halten-experte-ralph-weber-schaetzt-die-demonstrationen-ein-chinesen-wagen-den-aufstand-gegen-xi-id18095280.html>.
 - Weber, Ralph; befragt für Artikel des SWR: Chinesische Polizeibehörden: Ansprechpartner in Deutschland eng mit Kommunistischer Partei verbunden, *Recherche-Unit*, Südwestrundfunk SWR, 29.11.2022, <https://www.swr.de/report/swr-recherche-unit/chinesische-polizeibehoerden-ansprechpartner-deutschland/-/id=24766532/did=25524232/nid=24766532/px4zmk/index.html>.
 - Weber, Ralph; befragt für 20 Minuten-Artikel: «Angst ist berechtigt» – das droht Schweiz-Chinesen, die demonstrieren, *20 Minuten Online*, 30.11.2022, <https://www.20min.ch/story/angst-ist-berechtigt-das-droht-schweiz-chinesen-die-demonstrieren-880657232125>.
 - Weber, Ralph; befragt für Artikel von Blick.ch: China lockert Corona-Massnahmen – Experten warnen vor zu viel Optimismus: «Von Demokratie kann keine Rede sein», *Blick.ch*, 08.12.2022, <https://www.blick.ch/ausland/china-lockert-corona-massnahmen-experten-warnen-vor-zu-viel-optimismus-von-demokratie-kann-keine-rede-sein-id18127743.html>.
 - Weber, Ralph: Weltmacht China – zwischen Wunsch und Realität, *Echo der Zeit – Sonderpodcast zu den Herausforderungen Chinas*, Radio SRF1, 09.12.2022, <https://www.srf.ch/audio/echo-der-zeit/echo-der-zeit-sonderpodcast-zu-den-herausforderungen-chinas?id=12299878>.
 - Weber, Ralph: Gastkommentar: Wie umgehen mit einem Systemrivalen, von dem man sich sehenden Auges abhängig gemacht hat? – Das China-Dilemma liberaler Demokratien, *Neue Zürcher Zeitung NZZ* 12.12.2022, <https://www.nzz.ch/meinung/europa-wie-umgehen-mit-dem-auf-trumpfenden-systemrivalen-china-id1710334?reduced=true>.

Mitgliedschaften, Kooperationen, Diverses

- Vorstandsmitglied (Ralph Weber): Schweizerische Asiengesellschaft (<http://www.sagw.ch/asiengesellschaft>).
- Vorstandsmitglied (Ralph Weber): Sektion «Politische Theorie», Schweizerische Vereinigung für Politische Wissenschaft (<https://www.svpw-assp.ch/de/arbeitsgruppen/politische-theorie>).
- Vorstandsmitglied (Silvana Tarlea): Sektion «Europäische Politik», Schweizerische Vereinigung für Politische Wissenschaft (<https://www.svpw-assp.ch/de/arbeitsgruppen/europaeische-politik/>).
- Herausgeber (Philippe Major): Book Review Editor, *Philosophy East and West*.
- Mitgliedschaft (Ralph Weber): Board of Contributors, *Journal of Chinese Philosophy*.
- Mitgliedschaft (Ralph Weber): Editorial Board, *Dao: A Journal of Comparative Philosophy*.
- Mitgliedschaft (Ralph Weber): Editorial Board, *Comparative Political Theory*, Brill.
- Mitgliedschaft (Ralph Weber): Board of International Reviewers, *SOPHIA: Colección de Filosofía de la Educación* (Ecuador).

- Mitgliedschaft (Philippe Major): Schweizerische Asien-
gesellschaft – Société Suisse-Asie ([https://www.sagw.ch/asien-
gesellschaft](https://www.sagw.ch/asien-
gesellschaft)).
- Mitgliedschaft (Lerato Posholi): Swiss Young Academy,
2022-2026 (<https://swissyoungacademy.ch/de>).
- Mitgliedschaft (Nouredine Wenger): Schweizerische Asi-
engesellschaft – Société Suisse-Asie ([https://www.sagw.ch/
asiengesellschaft](https://www.sagw.ch/
asiengesellschaft)).
- Privatdozent (Ralph Weber): Philosophisches Seminar,
Universität Zürich.

Foreign Trade and European Integration

Prof. Dr. Rolf Weder; Dr. Dragan Filimonovic; Augustin Ignatov, M.A.

In 2022, the International Trade and European Integration chair together with the affiliated Center for International Business and Economics continued to evaluate various innovation factors that affect the ability of Switzerland to successfully master the challenges of the 21st century, as a part of the Swiss Innovation Landscape (Innoscape) project. All of our reports and related outputs can be found on the project's website: www.innoscape.ch. An important part of this project are Innoscape Talks – our series of high-quality video interviews with leading Swiss and global experts who discuss various innovation related issues. So far, we had the pleasure of hosting Severin Schwan (CEO, Roche), Paul Romer (Nobel Prize-winning economist, NYU), Erik Brynjolfsson (Professor of Economics, Stanford), Catherine Chammartin (director, IGE), Martina Hirayama (director, SERI) and Nick Bloom (Professor of Economics, Stanford). Moreover, our department has launched a new lecture series on innovation in the global economy. Over the next two years, we will organize various «mini» visiting professorships. Lecturers from world-renowned academic institutions will spend about one week in Basel and give a public presentation in the Aula. J. Bradford Jensen (Georgetown University) was the first guest, giving a lecture on «Globalization of R&D: The World, the U.S. and China».

Rolf Weder together with Gabriele Camera and Lukas Hohl published the paper «Inequality as a barrier to economic integration? An experiment», in the journal *Experimental Economics*, where they showed by way of a lab experimental research design that the way in which people judge globalization depends more on their own experiences than perceptions about potential gains. This may also contribute to explain the disintegration trends we have been witnessing.

Dragan Filimonovic together with Christian Rutzer and Rolf Weder started a new scientific project where the main objective is to evaluate the potential advantage of being a research pioneer region in commercializing new ideas and patenting activities.

New Third-Party Funding

- WWZ Forum project, Rolf Weder: *The Importance and Characteristics of Patents for Innovation in the Chemical-Pharmaceutical Industry*, CHF 40'000, 01.01.2021 – 31.12.2021 (Project is delayed).

Ongoing Research Projects

- Weder, Rolf / Rutzer, Christian / Niggli, Matthias / Filimonovic, Dragan: *The Swiss Innovation Landscape – Innoscape*. (CIEB University of Basel: <https://innoscape.ch>)

Ongoing PhD Projects

- Ignatov, Augustin: *Essays on Infrastructure, Economic Security and Trade* (First supervisor: Rolf Weder).

Publications

- Camera, Gabriele / Hohl, Lukas / Weder, Rolf: Inequality as a barrier to economic integration? An experiment, in: *Experimental Economics* (2022), DOI: 10.1007/s10683-022-09777-4 (21 October 2022).
- Filimonovic, Dragan / Rutzer, Christian: From scientific paper to patent: The role of basic research for mRNA innovations, in: *CIEB: Innoscape.ch*. URL: <https://innoscape.ch/en/publications/from-scientific-paper-to-patent-the-role-of-basic-research-for-mrna-innovations> (13 June 2022).

Presentations, Workshops, Conferences and Research Colloquia

- 23.09-13.12.2022 (biweekly): Forschungskolloquium: European Global Studies: Current Debates in Law, Economics and Political Science, Europainstitut Basel.
- 25.02-13.05.2022 (biweekly): Forschungskolloquium: European Global Studies: Current Debates in Law, Economics and Political Science, Europainstitut Basel.
- 01.12.2022: *Globalization of R&D: The World, the U.S. and China*. Lecture series on innovation in the global economy and globalization talks with J. Bradford Jensen (Georgetown University), University of Basel.
- 28.10.2022: *Herausforderungen der Globalisierung aus der Perspektive von internationalen Schweizer Unternehmen: Meine Erfahrungen*. Globalization talks with Djordje Filipovic (CEO AB2BIO), University of Basel.

Media Contributions and Appearances

- Weder, Rolf: Handelstheorie nach Lehrbuch, in: *Die Volkswirtschaft*, 09.03.2022.
- Filimonovic, Dragan / Niggli, Matthias / Rutzer, Christian / Schmidlin, Till / Weder, Rolf: Erik Brynjolfsson zum Productivity and New Technologies, Innoscape Talk #3, Video CIEB Innoscape Talks, 30.03.2022.

- Weder, Rolf: Rolf Weder zum Thema «Pensionierung nein danke sagt fast die Hälfte der 55 – 70-Jährigen», 10vor10, Fernsehen SRF 1, 27.04.2022.
- Weder, Rolf: Lob des Freihandels, in: *Die Weltwoche*, 04.06.2022.
- Filimonovic, Dragan / Niggli, Matthias / Rutzer, Christian / Schmidlin, Till / Weder, Rolf: Catherine Chammartin zum IP and Innovation, Innoscape Talk #4, Video CIEB Innoscape Talks, 22.06.2022.
- Weder, Rolf: Gestern Maschinen, morgen Ideen?, in: *Tribune*, 01.08.2022.
- Weder, Rolf: Die Freundin der Haie, in: *Die Volkswirtschaft*, 13.12.2022.

Forschungsnetzwerk Digital Humanities

Prof. Dr. Susanna Burghartz, Prof. Dr. Madeleine Herren-Oesch, Prof. Dr. Martin Lengwiler, Prof. Dr. Ralph Weber, Yim Fong Chan, M.A., Christian Futter, M.A., Lea Katharina Kasper, M.A., Dr. Philippe Major, Sorin Marti, B.A., Milan Matthiesen, M.A.

Das Europainstitut hat seit langem ein Forschungsnetzwerk Digital Humanities aufgebaut, das sowohl die Entwicklung digitaler Methoden im Forschungsprozess als auch in der Lehre zu nutzen und zu implementieren hilft. Das EIB ist dabei in universitäre Massnahmen eingebunden und an den regelmässig in der Sandgrube stattfindenden Veranstaltungen des «Digital-History-Netzwerks» beteiligt. Das von Dekan Martin Lengwiler geleitete «Digital History Netzwerk» ermöglicht interessierten Mitarbeitenden des Departements Geschichte, des Europainstituts und des Research and Infrastructure Support (RISE) einen regelmässigen Austausch über Herausforderungen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit innerhalb der digitalen Forschungsinfrastruktur der Universität Basel.

Beim Schweizerischen Nationalfonds eingereichte Projekte benötigen heute einen ausführlichen Data Management Plan, der sowohl die unmittelbare als auch die langfristige Zugänglichkeit der Daten betrifft sowie die Verwendung digitaler Methoden erläutert. In diesen Bereichen hat sich das EIB breit aufgestellt und über Drittmittelprojekte unter der Leitung von Sorin Marti zukunftsweisende Tools entwickelt. Derzeit nutzen im Umfeld des EIB mehrere Dissertationen und Projekte Methoden der Digital Humanities. So verwenden die von Ralph Weber geleiteten Projekte «The Exterior of Philosophy. On the Practice of New Confucianism» und «Mapping New Confucian Networks» mit Arbeiten von Philippe Major, Yim Fong Chan und Milan Matthiesen Nodegoat als digitale Forschungsumgebung. Das SNF-Projekt «Printed Markets. Information, Data and News in the Basel «Avis-Blatt», 1729–1845» unter Leitung von Susanna Burghartz erschliesst digital eine serielle Quelle, die im gedruckten Anzeigemarkt der Avis- und Intelligenzblätter das Spannungsfeld von lokalen, regionalen und globalen Interaktionen offenlegt (<http://avis-blatt.ch>).



[Home](#) [Discover The Asia Directories](#) [Search The Database](#) [Source Info](#) [Curated Studies](#) [About The Project](#) [Contact Us](#)

The Nippon Marine Transport and Trading Co., LIMITED.	
Search Person Instance Datasets	
Subscribed Capital	Yen 3,000,000
Paid-Up Capital	750,000
Sundry Reserve Fund	804,135

Search Results

[refine search](#) [start a new search](#)

Your search returned 95 results, showing page 1 of 10.

Result 1 of 95

Data resource: Asian Directories & Chronicles, Year 1900

Name: Churchill, Lieut.-Colonel

Transcription: Churchill, Lieut.-Colonel, A. G., military attache, British Legation, Tokyo

Occupation: A. G., military attache, British Legation

Die Arbeiten von Sorin Marti, Christian Futter und Lea Kasper verfolgen auf unterschiedlichen Qualifikationsebenen einen digitalen Ansatz. Letzteres ermöglichte den Launch von FOCAL (<https://www.asia-directories.org/focal/>), einer Datenbank, die den zwischen 1863 und 1941 in Ostasien lebenden «Foreign Residents» eine eigene Stimme verleiht und damit bislang unterschätzte Akteure der Globalgeschichte greifbar machen. Die Entwicklung dieser Datenbank war Teil einer Vision, welche die nationen- und disziplinenübergreifende Open-Access-Nutzung von Daten zu wissenschaftlichen Zwecken anstrebt. Forschungen zu den Foreign Residents sind daher Teil der Hasdai-Initiative (www.hasdai.org), die nicht auf Quellen und Daten aus den Sozial- und Geisteswissenschaften beschränkt sind, sondern Schnittstellen zu Natur- und Lebenswissenschaften bieten. FOCAL diente überdies als Case Study, um Lösungen für drei zentrale Probleme maschinengestützter Datenaufbereitung zu entwickeln, nämlich erstens Workflows zu etablieren, welche die Strukturierung von Daten unter Zuhilfenahme strukturierter Vokabulare (etwa historische georeferenzierte Ortsnamen) ermöglichen und durch Metadaten erweiterbar sind. Zweitens sollen wissenschaftliche Annotationspraktiken vermittelt und genutzt werden, die sich an die von den Naturwissenschaften genutzten Standards richten, basierend auf OpenAIRE. Drittens sollte die zwar benutzerfreundliche aber kurzlebige Oberfläche einer Website mit einer langfristigen

und kostengünstigen Speicherung der Daten verbunden werden. Die Long Term Preservation wird für die in FOCAL verwendeten Daten zur Sicherheit über zwei Systeme gewährleistet, zum einen über die Speicherung der Daten beim CERN und zum anderen durch physische Magnetbänder in einer Tape Library, von denen eine derzeit im Europainstitut steht. Die derzeit präsentierte Lösung hat den weiteren Vorteil, dass sich die Scientific Community über das Medium der Website in zitierbaren Downloads und mit stabilen Referenzen zu den genutzten Quellen in eine Forschungsdebatte einbringen kann, die im Fall von FOCAL als Curated Studies ausgewiesen sind (<https://www.asia-directories.org/focal/studies/>).

Zugänglichkeit über Websites bei gleichzeitiger langfristiger Sicherung der Daten ist ein zukunftsorientiertes Konzept, das im EIB in verschiedenen Bereichen angewendet wird und sich insbesondere für das Kuratieren von digitalen Ausstellungen eignet. Dazu wurde eine Dokumentation zur Geschichte der Sandgrube entwickelt, die eine Darstellung des aus Gründen des Denkmalschutzes unzugänglichen Chinazimmers beinhaltet. Falls die derzeit hängige Entscheidung zur Renovation des Chinazimmers positiv ausfällt, kann diese weiter ausgebaut und genutzt werden (<https://chinaroom.europa.unibas.ch/>).

Visiting-Fellows-Programm / Gastforschende

Das Europainstitut fördert und pflegt den internationalen wissenschaftlichen Austausch auf allen Ebenen, sowohl für etablierte Forscher:innen als auch zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Das Visiting-Fellows-Programm wird mit einem jährlich wechselnden thematischen Schwerpunkt ausgeschrieben, der sich am Katekisama-Programm orientiert.

Im Berichtsjahr wurden Fellowships zum Thema «Global Crossings: Islands and Corridors, Life and Goods in Globality Research» angeboten. Das Fellowship-Programm hat im Berichtsjahr wiederum Synergien mit anderweitig eingeworbenen Forschungsaufenthalten renommierter Wissenschaftler:innen aus dem In- und Ausland entwickeln können.



Im Berichtsjahr 2022 wirkten die folgenden Gastwissenschaftler:innen sowie die folgenden assoziierten Forscher:innen am Europainstitut:

Gastprofessuren, Visiting Fellows, Gastdossierende	Forschungsprojekte / Forschungsbereiche / Funktion
Maumita Banerjee (Waseda Universität, Tokyo)	«Assemblages and Global Flows: Sartorial Nationalism of Japanese and Indians, 1870s-1920s» (Katekisama-Fellow)
Nivi Manchanda (Queen Mary University of London)	«Thinking the Border Otherwise: Survival, Relationality, and Resistance» (Katekisama-Fellow)
Peter Cornwell (ENS Lyon / IMCC-Westminster)	Mitarbeit am SNF-Projekt «The Divisive Power of Citizenship» (Projektleitung: Madeleine Herren-Oesch)
Guillaume Daudin (Université de Dauphine)	Gastprofessor mit Forschungsschwerpunkt Wirtschaftsgeschichte der Frühen Neuzeit und Globalisierung des Handels
Flavio Häner (Fachstelle Kulturgüterschutz, Präsidialdepartement Basel-Stadt)	Assoziierter Wissenschaftler mit Forschungsschwerpunkt Kulturgüterschutz und Disaster Risk Mitigation
Ariane Knüsel (Université de Fribourg)	Assoziierte Wissenschaftlerin und Lehrbeauftragte zur Geschichte Chinas und der Beziehungen China-Europa
Kerstin von Lingen (Universität Wien)	Gastprofessorin mit Forschungsschwerpunkt Vergleichende Diktatur-, Gewalt- und Genozidforschung
Toshiki Mogami (International Christian University, Tokyo)	Gastprofessor im Bereich Internationales Recht und Organisation
Agathe Mora (University of Sussex)	Assoziierte Wissenschaftlerin mit Forschungsschwerpunkt Anthropologie und internationale Entwicklung
Teresa Pullano (Universität Basel)	Assoziierte Wissenschaftlerin und Dozentin mit Forschungsschwerpunkt Transnational Law and Statehood
Vasileios Syros (University of Helsinki)	University of Jyväskylä, Finnish mobility funding for international cooperation, 2021-2026
Benedict Vischer (Universität Zürich / Centre Marc Bloch)	Assoziierter Wissenschaftler im Bereich Öffentliches Recht und Rechtsphilosophie

Für das Jahr 2022/2023 hat das Europainstitut Visiting Fellowships zum interdisziplinären Themenschwerpunkt «Global Convergences: Cultures and Politics of AI in Globality Research» angekündigt; die Ausschreibung erfolgt im Rahmen des Katekisama-Programms.

Publikationsreihen des Europa-instituts

E-Journal *Global Europe – Basel Papers on Europe in a Global Perspective*

Im Jahr 2022 erschien eine weitere Ausgabe des E-Journals *Global Europe – Basel Papers on Europe in a Global Perspective*. In der Ausgabe 122 veröffentlichten drei Absolvent:innen des Europainstituts ihre Forschungsarbeiten in der Reihe «Graduate Papers from the Institute of European Global Studies».

Das E-Journal ist im PDF-Format im Archiv des E-Journals auf der Website des Europainstituts sowie über die Open-Access Zeitschriftenplattform eterna der Universitätsbibliothek Basel erhältlich.

Ausgabe Nr. 122:

- Christoph Leuppi: Geschickt koordinierender Pluralismus oder disharmonisches Prinzip der Nichteinmischung? Eine Untersuchung der Kohärenz in der schweizerischen Chinapolitik.
- Jana Lichtin: Entwicklung und Diskussion des Kriegsmaterialrechts seit 1972.
- Yanik Weingand: Scholars, States, and Human Rights.

Newsletter

Über die neuesten Entwicklungen und Ereignisse des Instituts informiert der Newsletter des Europainstituts Basel in Kooperation mit dem Förder- und Alumniverein in vierteljährlichem Rhythmus. Autor:innen des Newsletters sind Mitarbeitende und Studierende des Europainstituts. Sämtliche Ausgaben können über die Website des Europainstituts heruntergeladen werden. Bei Interesse kann der Newsletter zudem über europa@unibas.ch abonniert werden.

Für den Berichtszeitraum stehen folgende Exemplare zum Download auf der Website bereit:

Jahrgang 2022:

- April 2022 (Nr. 135)
- Juli 2022 (Nr. 136)
- Oktober 2022 (Nr. 137)
- Dezember 2022 (Nr. 138)

Website und Social Media

Das Berichtsjahr 2022 war gekennzeichnet durch eine hohe Präsenz der Forschenden des Europainstituts in den Print- und Online-Medien. Ihre Sichtbarkeit konnte dank konsequenter Verlinkung von Medienbeiträgen auf der Website zusätzlich erhöht werden. Auch die wachsende internationale Vernetzung des Instituts spiegelte sich in neuen Eintragungen auf der Website wider. So wurden beispielsweise neue Partneruniversitäten des Instituts hinzugefügt und beworben. Nach wie vor informiert der Webauftritt des Europainstituts zudem über aktuelle Projekte und Veranstaltungen, das personelle und institutionelle Netzwerk des EIB, sowie über die am EIB entwickelten digitalen Ressourcen. Neue Publikationen, Newsletter, Jahresberichte und Ausgaben des E-Journals *Global Europe* können dort sowohl von einem Fachpublikum als auch von der interessierten Öffentlichkeit abgerufen werden.

Um aktuelle Nachrichten zu publizieren und Veranstaltungen anzukündigen, nutzt das Europainstitut zudem weiterhin Facebook, Twitter und Instagram. Die Social-Media-Plattformen gewähren Einblick in die Forschungs-, Lehr- und Öffentlichkeitsarbeit des Instituts. Insbesondere bei Studierenden erfreuen sie sich grosser Beliebtheit.

Twitter: <https://twitter.com/Europainstitut>

Facebook: <http://www.facebook.com/europainstitutbasel>

Instagram: www.instagram.com/europainstitutbasel/





4 Studium

Masterstudiengang *European Global Studies*

In den sieben Jahren seit seiner Einführung hat sich der MA European Global Studies in der Schweizerischen Studienlandschaft als feste Grösse etabliert. Mit 194 eingeschriebenen Studierenden im Herbstsemester 2022 gehört das Programm nicht nur erneut zu den beliebtesten MA-Studienschächern der Universität Basel; auch in der Arbeitswelt ist der Masterstudiengang mittlerweile sehr gut anerkannt. So erhält das Europainstitut inzwischen regelmässig Stellenausschreibungen von Arbeitgeber:innen, die für ihre Organisationen und Unternehmen Mitarbeitende mit einem interdisziplinären und international ausgerichteten Ausbildungsprofil suchen.

Zu diesem Erfolg tragen nicht zuletzt die Alumni und Alumnae des Europainstituts bei, deren Zahl im Berichtsjahr stark zugenommen hat: 57 Absolvent:innen durften auf der Diplomfeier im Oktober 2022 ihre Abschlussurkunden entgegennehmen. Besonders viele von ihnen haben ihr Studium in diesem Jahr mit exzellenten Masterarbeiten abgeschlossen. Die Mehrheit der Absolvent:innen strebt eine Karriere in der nationalen und internationalen Verwaltung, bei NGOs oder Internationalen Organisationen an. Unsere Ehemaligen sind jedoch auch zunehmend in den Medien zu finden, etwa als Auslandskorrespondent:innen grosser Fernsehsender oder als Journalist:innen in internationalen Ressorts.

Das Alleinstellungsmerkmal des MA European Global Studies, der in dieser Form nach wie vor nur an der Universität Basel angeboten wird, liegt in der Verschiebung vom reinen Ländervergleich hin zur Analyse gesellschaftlicher, politischer, rechtlicher und ökonomischer Beziehungsnetze innerhalb und ausserhalb Europas. An die Stelle einer vergleichenden Analyse europäischer Länder mit anderen Weltregionen, wie sie traditionell in den Europastudien gepflegt wird, tritt im Masterstudiengang des Europainstituts ein dynamisches Europaverständnis, das die Annahmen fester Grenzen hinterfragt.

Auf einen Blick – *European Global Studies*

Abschluss	Master of Arts (MA)
Beteiligte Fakultäten	Juristische Fakultät Philosophisch-Historische Fakultät Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
Lehrsprachen	Deutsch (ca. 60 %), Englisch (ca. 40 %)
Regelstudienzeit	4 Semester
Studienbeginn	Frühjahr und Herbst
Studiengebühren	CHF 850 pro Semester*
Kreditpunkte	120 ECTS

*Allgemeine Studiengebühren der Universität Basel, Änderungen vorbehalten

Rückkehr zum Präsenzunterricht mit Online-Elementen in der Lehre

Nach den Pandemie-Jahren ist die Universität Basel im Frühjahrsemester 2022 mehrheitlich zur Präsenzlehre zurückgekehrt. Für Studierende und Dozierende hielt damit endlich ein grosses Stück Normalität Einzug in den Studienalltag. Die Lehr- und Lernräume des Europainstituts waren im Berichtsjahr wieder mit Leben gefüllt, und auch abseits der Lehre bereicherten Veranstaltungen wie der Debattierabend *Let's Debate*, *Let's Eat* oder die Kamingespräche der Fachgruppe das studentische Miteinander. Dem Wunsch vieler Studierender nach einer Mischung von Online- und Präsenzangeboten trägt das Institut aber auch weiterhin mit virtuellen Lehrelementen Rechnung.

Ausweitung des Katekisama-Programms

Im Fokus der Internationalisierungsbestrebungen stand 2022 erneut das Katekisama-Programm. Die virtuellen Lehrveranstaltungen der Universität Bonn sind mittlerweile fest in den Lehrplan des MA European Global Studies integriert und werden von den Studierenden gern besucht. Umgekehrt nehmen auch Studierende der Universität Bonn virtuell an Lehrveranstaltungen des Europainstituts teil. Als weiterer Partner ist die University of Ghana (Accra) dem Katekisama-Programm beigetreten. Mit dem dortigen College of Humanities, und insbesondere dem Centre for Asian Studies und dem Centre for Migration Studies, gibt es

zahlreiche inhaltliche Überschneidungen in der Forschungs- und Lehragenda. Nach der Unterzeichnung eines Exchange Agreements mit der University of Ghana Ende 2022 sollen nächste Schritte auf dem Weg zu einer Institutionalisierung der Kooperation nun ein Zusatzabkommen zur Anerkennung von Credit Points und die gegenseitige Öffnung von Lehrveranstaltungen zwischen Accra, Bonn und Basel sein. Ziel dieser Form des Austauschs ist es, für Studierende und Wissenschaftler:innen verstärkt Möglichkeiten der virtuellen Internationalisierung zu schaffen. Als Partneruniversität für «klassische» Auslandssemester soll die University of Ghana aber ebenfalls zur Verfügung stehen.



Promotionsstudiengang European Global Studies

Seit dem Herbstsemester 2017 bietet die Philosophisch-Historische Fakultät der Universität Basel das Promotionsfach European Global Studies an. Eine Promotion in European Global Studies ist vor allem für angehende Forscher:innen von Interesse, die einen dezidiert interdisziplinären Forschungsansatz verfolgen möchten. Das Europainstitut bietet den Doktorand:innen hierbei eine forschungsbezogene Einbindung und individuelle Beratung, um die interdisziplinären Forschungsvorhaben zu unterstützen und die Netzwerke der Nachwuchsforschenden in der wissenschaftlichen Community zu stärken. Neben der Teilnahme an Workshops und Konferenzen findet dies unter anderem in den am Europainstitut regelmässig organisierten Forschungskolloquien sowie den sogenannten «Working Lunches» mit den Forscherinnen und Forschern des Europainstituts statt, die den Doktorierenden, den Postdocs sowie den internationalen Gastwissenschaftler:innen als Plattform des wissenschaftlichen Austauschs dienen.

Auf einen Blick – PhD European Global Studies / Graduiertenprogramm European Global Studies	
Abschluss	Dr. phil. in European Global Studies
Beteiligte Fakultät	Philosophisch-Historische Fakultät
Regelstudienzeit	Dauer der Doktoratsausbildung je nach individueller Doktoratsvereinbarung
Studienbeginn	Herbst- oder Frühjahrssemester
Studiengebühren	350 CHF pro Semester*
Kreditpunkte	Während der Doktoratsausbildung sind mindestens 12 Kreditpunkte zu erwerben. Im Graduiertenprogramm sind mindestens 18 Kreditpunkte zu erwerben.

*Allgemeine Studiengebühren der Universität Basel, Änderungen vorbehalten

Graduiertenprogramm European Global Studies

Im Unterschied zum individuellen Doktorat zielt das Graduiertenprogramm auf eine stärkere Vernetzung der Doktorierenden untereinander ab und bindet sie gleichzeitig in die Forschungslandschaft ein. Mitglieder des Graduiertenprogramms profitieren von einer dezidiert inter- und transdisziplinären Forschungsumgebung, unterschiedlichen Formaten internationaler Lehre und Forschung und wissenschaftlichem Austausch mit internationalen Gastwissenschaftler:innen.

Die Realitäten unserer globalisierten und durch Verflechtungen geprägten Welt verlangen nach innovativen Forschungsstrategien. Doktorierende in European Global Studies entwickeln neue theoretische und methodologische Ansätze (beispielsweise in den Digital Humanities), um Europa in seinen zahlreichen globalen Verflechtungen zu erforschen. Momentan arbeiten unsere Doktorierenden zu Themen wie beispielsweise der ambivalenten Rolle von Staatsbürgerschaft in Asien und Europa Mitte des 20. Jahrhunderts, der Bedeutung von Big Data zwischen Demokratie und Autoritarismus und zur Soziologie und Politik von Europastudien in der arabischen Welt.

Internationale Graduiertenausbildung

Institutionalisierte Formen der Kooperation stehen den Mitgliedern des Graduiertenprogramms über das Katekisama-Programm offen, an dem neben dem Europainstitut Basel die Philosophische Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und seit Ende 2022 auch die University of Ghana beteiligt ist. Die Ausweitung des Programms auf weitere Kooperationspartner ist in Planung.

Das Katekisama-Programm bietet den institutionellen Rahmen zur Durchführung innovativer, interdisziplinärer und global ausgerichteter Forschung und Lehre, die durch die Mobilität der Dozierenden und Doktorierenden erzielt wird. Durch die gegenseitige Öffnung von Lehrveranstaltungen auf Doktoratsebene haben Doktorierende des Graduiertenprogramms European Global Studies die Möglichkeit, sich mit Forschenden und Lehrenden der am Programm beteiligten Universitäten auszutauschen und von den dort jeweils kultivierten thematischen Spezialisierungen zu profitieren.

Zudem kommen sie mit unterschiedlichen Wissenschaftskulturen in Kontakt. Daneben sollen jeweils einwöchige Intensivseminare (die sogenannten *signature courses*) in physischer oder digitaler Form an den Partnerinstitutionen angeboten werden. Den Doktorierenden werden dabei nebst zahlreichen digitalen Vernetzungsmöglichkeiten und Forschungsangeboten auch klassische Forschungsaufenthalte ermöglicht. Durch all dies können die Doktorierenden institutionalisiert und ökologisch nachhaltig mit internationalen Expertinnen und Experten in ihren Forschungsbereichen interagieren. Das Katekisama-Programm ist systematisch hybrid konzipiert und trägt durch die Erweiterung des internationalen Angebotes mit einer ökologisch verantwortungsvollen Begrenzung der Reisetätigkeit zur gesamtuniversitären Strategie 2022-2030 bei, indem internationale Vernetzung und ökologische und ökonomische Ressourcenschonung in Übereinklang gebracht werden. Die Angehörigen des Doktoratsprogramms European Global Studies erhalten durch diese Kooperation Zugang zu einem innovativen, methodisch breit gefächerten, interdisziplinären und international diversifizierten Lehrveranstaltungsangebot.

Tätigkeiten im Berichtsjahr

Im Berichtsjahr wurde neben der Jahrestagung *New Research in European Global Studies* und dem Doktorierendenkolloquium *PhD Project Lab* auch erstmalig das Seminar *Advanced Interdisciplinarity for European Global Studies* angeboten. Im Zentrum dieses Seminars steht die theoretische Auseinandersetzung mit interdisziplinären Forschungsansätzen ebenso wie deren praktischer Anwendbarkeit im Rahmen laufender Dissertationsprojekte. Mitglieder des Graduiertenprogramms waren erfolgreich bei der Einwerbung kompetitiver Drittmittel (Doc.CH und Abschlussfinanzierungen der Freiwilligen Akademischen Gesellschaft Basel). Unter der Betreuung von EIB-Professor:innen konnten 2022 drei Dissertationen erfolgreich abgeschlossen werden.

Ausblick 2023

Im Jahr 2023 steht der Ausbau von und die Intensivierung bestehender Kursangebote im Kontext des Katekisama-Programms im Vordergrund.



Absolvent:innen mit Christian Egeler, Prof. Dr. Madeleine Herren und Dr. Thomas Staehelin

5 Administration

Wissenschaftliche Geschäftsführung

Zu Beginn des Jahres 2022 musste aufgrund einer schweren Krankheit die Geschäftsleitung neu aufgestellt werden. Im ersten Quartal übernahmen Melanie Küng als stellvertretende Geschäftsleiterin sowie Isabelle Dörr und Dominique Biel vorübergehend einzelne Dossiers der Geschäftsleitung. Die solidarische Mitarbeit in schwierigen Zeiten zeugt von der freundschaftlichen Verbundenheit der Mitarbeitenden und von den stabilen Strukturen der etablierten Workflows. Letztere erleichterten auch den in diese Zeit fallenden Wechsel in der stellvertretenden Geschäftsleitung, die von Davina Benkert an Melanie Küng überging. Mit der Unterstützung der gesamtuniversitären HR konnte die Geschäftsleitung ab Mai 2022 mit einer Stellvertretung besetzt werden. Lisa-Marie Zoller-Blundell leitet seither ad interim die Geschäfte und wird im Jahr 2023 eine flexible Rückkehr der Stelleninhaberin begleiten. Die zentrale Herausforderung bestand im Berichtsjahr darin, die einerseits pandemiebezogenen und andererseits durch die Übernahme zusätzlicher Aufgaben gestiegenen Arbeitszeit- und Feriensaldi der Mitarbeitenden abzubauen. Dabei galt es darauf zu achten, dass das bereits ausgelastete System nicht weiter unter Druck geriet, zumal im Berichtsjahr das Auswahlverfahren für die Nachfolge der derzeitigen Direktorin anstand. Die Bereinigung der Situation prägte das Berichtsjahr und wird erst 2023 abgeschlossen sein. Personell gestützt wurde die Administration während dieses Prozesses zudem von Pascal Stocker und ihm nachfolgend Lukas Gysin. Trotz der Herausforderungen konnte die Administration 2022 allen Aufgabenfeldern gerecht werden. Der Geschäftsführung oblagen die Leitung der Administration, Jahresplanung und Koordination der diversen Geschäftsfelder, die Finanz- und Personalverwaltung, das Wissenschaftsmanagement und die Leitung der Öffentlichkeitsarbeit des Instituts. Im Bereich der Forschungskoordination sind vor allem die Kooperationen des Instituts, die Verwaltung der Drittmiteleinwerbung und die Betreuung der laufenden Projekte zu nennen. Melanie Küng leitete das Sekretariat und betreute insbesondere das Eventmanagement, die Gebäudeverwaltung, die Administration des Förder- und Alumnivereins, und koordinierte den Newsletter des Europainstituts.

Administration, IT-Services, Bibliothek

Die Studienfachkoordination des Masterstudiengangs European Global Studies verantworteten im Berichtsjahr weiterhin Isabelle Dörr und Dominique Biehl. Letzterer betreute zudem die Doktorierenden und die Verwaltung des Graduiertenprogramms im Fach European Global Studies und fungierte als Koordinator des internationalen Fellows-Programms.

Ein kompetentes und engagiertes Team von Hilfsassistenten bildete auch 2022 das Rückgrat des Institutsbetriebes. Neben ihrer Arbeit im Sekretariat waren Joël Abevi, Chantal Adelman, Amantin Baruti, Julia Burkart, Judith Eichenberger, Jonas Einsiedler, Lukas Gysin, Julienne Karzig, Antonia Siegen und Pascal Stocker auch bei zahlreichen Veranstaltungen zur Stelle und unterstützten die Geschäftsleitung, Studienfachkoordination, Forschung und Lehre in vielfältiger Weise. Mehmet Demiroglu besorgte in gewohnt zuverlässiger Weise den Hausdienst.

Kompetente Unterstützung erfuhr das Europainstitut durch das Team Facilities (Campus Schällemätteli / Rosental / Allschwil), insbesondere durch Christopher Weiss, Daniel Chelius und Gudrun Witzleben.

Weiterhin betreute das IT Service Center «Jacob Burckhardt Haus» zuverlässig die IT-Infrastruktur und den IT-Support. Unter der Leitung von Jörg Frauenhoffer und ihm nachfolgend Tobias Tendero kümmerte sich das Team bestehend aus Gion Maissen, Marino Bottacin, Anthony Laissue, Simon Kohler, Dino Morelli, Daniel Rhein und Joshua Zahnd kompetent um den regelmässigen IT-Support und die IT-bezogenen Anliegen der Mitarbeitenden.

Auch in der Bibliothek des Europainstituts fand 2022 ein personeller Wechsel statt. Auf Gertrud Pluskwik folgte im März neu Ulrike Fräsch als zuständige Bibliothekarin nach. Sie sorgte seither für die Beschaffung und Bereitstellung von Literatur für Lehre und Forschung und unterstützte die Nutzer:innen bei der Literatursuche (Recherche-Plattform swisscovery). Der Gesamtbestand an Monographien und Working Papers in der Bibliothek betrug 5'325 Einheiten. Wissenschaftliche Zeitschriften sind im Katalog mit 18 Titeln vertreten (davon 8 Titel ausschliesslich elektronisch und ein Titel print/online). Die Zahl der Neuerwerbungen belief sich auf 121 Titel.

6 Finanzen

Globalbudget 2022

Im Jahr 2022 finanzierte die Universität das Europainstitut im Umfang von rund CHF 1'917'000. Darin enthalten ist auch ein Beitrag an die jährlichen Investitionskosten für die IT-Infrastruktur. Die Rechnung des Europainstituts wird als Bestandteil der gesamtuniversitären Rechnung von der Revisionsstelle der Universität geprüft und als solche im Jahresbericht der Universität abgebildet.

Stiftungsgelder 2022

Aufgrund der Vereinbarung mit der Universität Basel vom August 2016 beteiligte sich die Stiftung Europainstitut Basel mit einem Betrag von CHF 53'000 an der Finanzierung der Arbeit des Europainstituts. Der Betrag wurde für die Finanzierung des Visiting-Fellows-Programms und damit für den Ausbau der Internationalisierungsarbeit des Europainstituts eingesetzt.

Drittmittel 2022

Das Europainstitut konnte im Jahr 2022 Drittmittel in der Höhe von rund CHF 1'027'000 in Forschung und Lehre investieren (inkl. Stiftungsgelder). Die Beiträge erfolgten vornehmlich über Projekte finanziert vom Schweizerischen Nationalfonds mit unterschiedlichen Laufzeiten.

7 Community

Stiftung Europainstitut Basel

Die Stiftung Europainstitut Basel ist seit den Gründungsjahren ein integraler Bestandteil des Europainstituts und unterstützt dessen Arbeit in massgeblicher und grosszügiger Weise. Der Stiftungsrat, bestehend aus Persönlichkeiten der kantonalen Verwaltungen, Politik, Wirtschaft und Universität, behandelt Fragen im Bereich des Stiftungszwecks (Verwendung der Stiftungsmittel, Zuwendungen an das Europainstitut) sowie Empfehlungen zu strategischen Entscheidungen. Neben der Projektunterstützung leisten die Mitglieder des Stiftungsrats wertvolle Vernetzungsarbeit und bringen ihre Expertise in strategische Diskussionen ein.

Der Stiftungsrat setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

- Dr. Thomas Staehelin, Präsident (Advokat)
- Prof. Dr. Andreas Bohrer (Lonza AG, Group General Counsel & Comp. Secr.)
- Dr. Andreas Burckhardt
- Martin Dätwyler (Direktor Handelskammer beider Basel)
- Dr. Lukas Engelberger (Regierungsrat, Vorsteher des Gesundheitsdepartements Basel-Stadt)
- Dr. Manuel Friesicke (Regio Basiliensis)
- Dr. Eva Herzog (Ständerätin Basel-Stadt)
- Dr. Eric Jakob (Leiter Direktion für Standortförderung, SECO)
- Roman Jermann (UBS AG, Leiter Wealth Management Region Basel)
- Prof. em. Dr. Georg Kreis (ehemaliger Leiter des Europainstituts, Historiker)
- Dr. Matthias Leuenberger (Novartis International AG)
- Dr. Thomas von Planta (Bâloise Holding AG, Präsident des Verwaltungsrats)
- Isaac Reber (Regierungsrat; Vorsteher der Bau- und Umweltschutzdirektion Baselland)
- Prof. Dr. Dr. h.c. Andrea Schenker-Wicki (Rektorin der Universität Basel)

Förder- und Alumniverein

Der Förder- und Alumniverein Europainstitut Basel unterstützt das Europainstitut und setzt sich im Verbund mit AlumniBasel für einen Austausch zwischen ehemaligen und gegenwärtigen Studierenden ein. Der Förder- und Alumniverein hat im Berichtsjahr die Diplomfeier in der Aula des Naturhistorischen Museums Basel ausgerichtet, das 2022 nun wieder mögliche Sommerfest unterstützt und erstmalig einen Preis für den besten Abschluss im Master European Global Studies ausgelobt.

Der Mitgliederbeitrag im Förder- und Alumniverein beträgt CHF 30.- für natürliche Personen respektive CHF 250.- für juristische Personen. Studierende profitieren von einem reduzierten Mitgliederbeitrag von CHF 10.-. Die Mitgliedschaft öffnet den Zugang zum Netzwerk der Förder:innen und Absolvent:innen des Europainstituts. Die Mitglieder erhalten regelmässig den Newsletter mit Informationen zu aktuellen Projekten und Anlässen sowie den Jahresbericht des Europainstituts und kommen in den Genuss von Vergünstigungen bei kostenpflichtigen Spezialveranstaltungen. Zudem lädt der Verein jedes Jahr zu seinem Grillfest im Garten des Europainstituts sowie zu seiner Mitgliederversammlung ein.

Der Vorstand des Förder- und Alumnivereins setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

- Christian Egeler, Präsident (Chef Verkehrspolizei, Kanton Basel-Landschaft)
- Philipp Jordi, Kassier (Advisor for Commercial and Economic Affairs, Finnische Botschaft, Bern)
- Prof. em. Dr. Georg Kreis (ehem. Leiter des Europainstituts, Historiker)
- Birgit Kron (Leiterin Politik, TCS beider Basel)
- Dr. Christoph Spenlé (Stellvertretender Leiter Sektion Menschenrechte, EDA)
- Sabine Horvath (Leiterin Aussenbeziehungen und Standortmarketing Basel-Stadt), bis September
- Silvio Tondi (Leiter der Fachstelle für Trinationale Zusammenarbeit und stv. Leiter Aussenbeziehungen und Standortmarketing Basel-Stadt), ab Oktober

AlumniEuropainstitut

Die AlumniEuropainstitut, die im Oktober 2019 als neue Sektion von AlumniBasel gegründet wurde, steht Absolvent:innen sowie ehemaligen Mitarbeitenden des Europainstituts offen. Der Vorstand des Förder- und Alumnivereins fungiert als Leitungsgremium der AlumniEuropainstitut, da der Förder- und Alumniverein und die Fachalumni eng kooperieren. Im Berichtsjahr konnten mehrere Veranstaltungen mit Alumni, die durch die Fachgruppe organisiert wurden, unterstützt werden.

AlumniEuropainstitut organisiert regelmässig Veranstaltungen für Mitglieder. An diesen Veranstaltungen bringt die Sektion Alumni und Alumnae, Studierende und Mitarbeitende des Europainstituts zusammen und fördert den Wissens- und Informationsaustausch untereinander. Mitglieder von AlumniEuropainstitut werden automatisch Mitglieder des Förder- und Alumnivereins, ohne dass ein zusätzlicher Mitgliederbeitrag erhoben würde. So können Alumni von den Vorteilen von AlumniBasel profitieren, aber weiterhin an den vom Förder- und Alumniverein organisierten Veranstaltungen teilnehmen.



8 Kooperationen

Internationalität ist seit langem ein unverzichtbarer Teil des EIB-Programms und spiegelt sich in einem inzwischen stolzen Netz von Kooperationen wider. Sie sind von essentieller Bedeutung für die Umsetzung und den Ausbau des interdisziplinären und internationalen Institutsprofils. Das Forschungsprogramm ebenso wie die MA- und Doktoratsstudiengänge stiessen im Berichtsjahr weiterhin auf reges Interesse im In- und Ausland.

Nach dem weitgehenden Ende pandemiebedingter Einschränkungen konnte der internationale Austausch auch in analoger Form in Forschung und Lehre ein nochmals verstärktes Interesse verzeichnen. Die vielfältigen Möglichkeiten des Studierenden austauschs erfuhren eine erhöhte Nachfrage in beide Richtungen, die in Zahlen wieder vorpandemisches Niveau erreichte. Insbesondere die beiden 2021 neu eingerichteten Kooperationen mit der European School of Political and Social Sciences in Lille und der School of International Studies an der Universität Trient konnten sich in kürzester Zeit breit etablieren.

Weiterhin baut das EIB konstant internationale Forschungsk Kooperationen im Bereich Digital Humanities intensiv mit Universitäten in Deutschland, Frankreich und Grossbritannien aus.

Katekisama-Programm

«Katekisama» ist eine Holzskulptur aus dem 16. Jahrhundert, die Erasmus von Rotterdam darstellt. Die Skulptur, die sich heute im Nationalmuseum in Tokio befindet, war am Heck des Schiffes *De Liefde* befestigt, das im Jahr 1600 als erstes niederländisches Schiff in Japan anlegte. Katekisama symbolisiert globale Verbindungen und die Bedeutung von geistigem Austausch. Die Figur steht für eine neue Kompetenz in global ausgerichteter akademischer Bildung und Forschung und für das verbindende Potenzial des wissenschaftlichen Austauschs über viele Jahrhunderte hinweg.

Das Katekisama-Programm bietet einen institutionellen Rahmen zur Durchführung innovativer, disziplinenübergreifender, global ausgerichteter Forschung und Lehre. Studierende, akademischer Nachwuchs und sämtliche Wissenschaftler:innen profitieren dabei von der Exzellenz, der Erfahrung und der globalen Expertise aller beteiligten Institutionen sowie vom Ausbau der akademischen Mobilität, um die heutigen globalen Realitäten kritisch zu erkunden und zu analysieren.

Durch die gegenseitige Öffnung von Lehrveranstaltungen haben Studierende und Doktorierende die Möglichkeit, sich mit Forschenden und Lehrenden der am Programm beteiligten Universitäten auszutauschen und von den jeweiligen thematischen Spezialisierungen zu profitieren. Zudem kommen sie mit unterschiedlichen Wissenschaftskulturen in Kontakt. Daneben werden einwöchige Intensivseminare (Signature Courses) in physischer oder digitaler Präsenz an den Partnerinstitutionen angeboten. Nebst zahlreichen digitalen Vernetzungsmöglichkeiten und Forschungsangeboten werden Forschungsaufenthalte und Fellowships an den jeweiligen Partneruniversitäten organisiert. Das Katekisama-Programm ist systematisch hybrid konzipiert und trägt durch die Erweiterung des internationalen Angebotes mit einer ökologisch verantwortungsvollen Begrenzung der Reisetätigkeit zur gesamtuniversitären Strategie 2022-2030 bei, indem internationale Vernetzung in Forschung und Lehre mit ökologischer und ökonomischer Ressourcenschonung in Übereinklang gebracht werden. www.katekisama.ch / www.katekisama.de / www.katekisama.jp.

Nach Schaffung der rechtlichen Grundlage durch die Unterzeichnung einer Zusatzvereinbarung zwischen den Universitäten Basel und Bonn ist es den Studierenden der beiden Universitäten möglich, hybrid an den Lehrveranstaltungen der jeweiligen Partneruniversität teilzunehmen und dort Kreditpunkte zu erwerben. Das rege Interesse der Studierenden aus Bonn und Basel an den entsprechenden Lehrveranstaltungsangeboten unterstreicht die Bedeutung dieser Form der Kooperation. Neben dieser Kooperation im Bereich der Lehre standen im Berichtsjahr auch zahlreiche Workshops und Meetings zwischen Forschenden der beteiligten Institutionen an, die dem Austausch der am Katekisama-Programm beteiligten Wissenschaftler:innen dienten. Zudem konnten Katekisama-Fellows am Europainstitut begrüsst werden, die zu den jährlich wechselnden thematischen Schwerpunkten des Katekisama-Programms forschen. 2022 fand ein Workshop in Ghana statt, der schliesslich zur Unterzeichnung eines MoU führte, so dass das Katekisama Programm künftig weitere Kurse anbieten kann. Weitere Kooperationen, insbesondere in Japan, sind geplant.

Bereits etablierte internationale Kontakte bestehen zu den im Folgenden angeführten Bildungsinstitutionen:

Abteilung für Ostasiatische Kunst, Universität Zürich

Die Sektion für Ostasiatische Kunst am Kunsthistorischen Institut der Universität Zürich (KGOA) wurde 1970 gegründet und bildet den einzigen Lehrstuhl für ostasiatische Kunstgeschichte innerhalb der Schweiz. Die KGOA unterhält zahlreiche Forschungsverbindungen zu Institutionen in Ostasien und pflegt vielfältige internationale Kooperationen, oft in Verbindung mit Schweizer Beständen ostasiatischer Kunstsammlungen. Auch mit dem Europainstitut arbeitet sie in einer Reihe von Projekten aktiv zusammen.

Al Akhawayn University, Ifrane (Marokko)

Al Akhawayn ist eine staatliche Universität in Ifrane (Marokko). Das englischsprachige Forschungs- und Lehrangebot der Universität orientiert sich am amerikanischen System und widmet sich insbesondere den Geistes- und Sozialwissenschaften. Mit dem Europainstitut kooperiert die Universität in den Bereichen Studierendenaustausch und akademische Zusammenarbeit.

Centre for European Studies, Jagiellonen-Universität, Krakau (Polen)

Die im Jahr 1364 gegründete Jagiellonian University in Krakau ist die älteste Hochschule Polens und eine der ältesten in Europa. Studierende des Europainstituts können ihr Austauschsemester am dortigen Centre for European Studies verbringen und Kurse aus fünf englischsprachigen Studienangeboten wählen. Inhaltlich sind sich die Masterprogramme in Krakau und Basel sehr ähnlich: Beide setzen auf Europaforschung in globaler Perspektive.

Diplomatische Dokumente der Schweiz (Dodis), Bern

Die Forschungsstelle Dodis ist das unabhängige Kompetenzzentrum für die Geschichte der schweizerischen Aussenpolitik und der internationalen Beziehungen der Schweiz seit der Gründung des Bundesstaates 1848. Durch die Online-Datenbank Dodis schafft die Forschungsstelle Zugang zu einer grossen Auswahl zentraler Quellen der Geschichte der schweizerischen Aussenbeziehungen. Dodis ist Kooperationspartner des SNF-Projekts «The Divisive Power of Citizenship» am Europainstitut.

European School of Political and Social Sciences (ESPOL), Université Catholique de Lille (Frankreich)

Die European School of Political and Social Sciences (ESPOL) wurde 2012 gegründet. Sie zeichnet sich aus durch ein interdisziplinäres Curriculum, ausgerichtet auf eine Karriere in der Politik oder den internationalen Beziehungen. «International and Security Politics», «Global and European Politics» und «Food Politics and Sustainable Development» werden als Masterstudiengänge angeboten. Vom Kursangebot der ESPOL können Studierende des Europainstituts im Rahmen eines Studierendenaustauschs profitieren.

Global and European Studies Institute (GESI), Universität Leipzig (Deutschland)

Die Universität Leipzig ist mit ihrem Gründungsjahr 1409 eine der ältesten Universitäten Deutschlands. Das GESI wurde 2008 als Teil der Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie mit dem Ziel gegründet, an der Schnittstelle von verschiedenen Disziplinen zu forschen und zu lehren. Die Forschungsagenda ähnelt inhaltlich stark jener des Europainstituts, da Europa auch dort nicht isoliert betrachtet, sondern in einen globalen Kontext gesetzt wird. Das Europainstitut kooperiert mit dem GESI im Bereich Studierendenaustausch.

Heidelberg Centre for Transcultural Studies (HCTS), Universität Heidelberg (Deutschland)

Das Heidelberger Centrum für Transkulturelle Studien (HCTS) ist eine im April 2013 gegründete zentrale Einrichtung der Universität Heidelberg am Karl Jaspers Zentrum. Das HCTS vernetzt herausragende Wissenschaftler:innen aus der ganzen Welt und aus allen Fachrichtungen, um einen interdisziplinären Dialog mit Fokus auf den Dynamiken globaler transkultureller Prozesse zu fördern. Mit dem Europainstitut verbindet das HCTS eine langjährige Forschungszusammenarbeit, unter anderem im Bereich Digital Humanities, sowie Kooperation im Bereich Studierendenaustausch.

Jindal School of International Affairs (JSIA), O.P. Jindal Global University, Haryana (Indien)

Die Jindal School of International Affairs (JSIA) an der O.P. Jindal Global University wurde 2010 eröffnet und bietet interdisziplinäre, international ausgerichtete Studiengänge an. Das Institut beheimatet mehrere Forschungszentren zu Themen der internationalen Beziehungen, des internationalen Rechts und der internationalen Betriebswirtschaftslehre. Mit dem Europainstitut unterhält die JSIA Beziehungen in den Bereichen Studierendenaustausch und Forschungsk Kooperation.

School of International Studies (SIS), Universität Trient (Italien)

Die SIS ist die einzige Graduiertenschule in Italien, die weiterführende Studiengänge in internationalen Beziehungen für Studierende anbietet. In Kooperation mit anderen Universitäten organisiert die SIS einen zweijährigen Masterstudiengang «European and International Studies – Laura Magistrale in Studi Europei e Internazionali» (MEIS), einen zweijährigen Masterstudiengang in «International Security Studies – Laura Magistrale in Studi sulla Sicurezza Internazionale» (MISS), einen zweijährigen internationalen Master «Security, Intelligence and Strategic Studies» (IMSISS) und ein dreijähriges Doktorandenprogramm. Die Kooperation zwischen der SIS und dem Europainstitut fokussiert sich momentan auf den Studierendenaustausch.

School of Public and International Affairs, ADA University, Baku (Aserbaidshan)

Die ADA University wurde 2006 als Azerbaijan Diplomatic Academy durch das Aserbaidshanische Außenministerium zur Ausbildung von Diplomaten gegründet. Seit 2014 ist sie eine Universität. Die School of Public and International Affairs bietet zwei Masterprogramme an: Einerseits den Master of Arts in Diplomacy and International Affairs, mit einer regionalen Spezialisierung auf Europastudien. Andererseits wird ein Abendstudiengang Master in Public Policy angeboten. In beiden Programmen verfolgt die ADA University globale, regionale und nationale Perspektiven. Studierende aus Basel können in Baku einen Auslandsaufenthalt absolvieren.

Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut (Swiss TPH), Basel

Seit seiner Gründung im Jahr 1943 hat sich das Schweizerische Tropen- und Public Health-Institut (Swiss TPH) zu einer weltweit anerkannten Institution in Lehre, Forschung und Dienstleistungen im Bereich der internationalen Gesundheit entwickelt. Mit dem Europainstitut bestehen Forschungsk Kooperationen.

Zentrum für Afrikastudien, Universität Basel

Das Zentrum für Afrikastudien Basel (ZASB) koordiniert das Forschungs- und Lehrangebot sowie Veranstaltungen mit Bezug zu Afrika an der Universität Basel in Zusammenarbeit mit ausseruniversitären Einrichtungen. Europainstitut und ZASB verbinden gemeinsame Lehre und Forschungsk Kooperationen.



9 Veranstaltungen

Im Berichtsjahr konnten erneut zahlreiche bedeutende Expert:innen aus Forschung, Politik und Wirtschaft als Referent:innen gewonnen werden. Im Vordergrund der Veranstaltungen standen neben Konferenzen der Forschungsprojekte auch grosse geopolitische Fragen des Jahrhunderts, so der russische Angriffskrieg in der Ukraine und die Rolle Chinas als Weltmacht. Wie in anderen Jahren war auch 2022 die Frage nach der Schweiz im europäischen und globalen Kontext zentral. Mit Expert:innen und einer interessierten Öffentlichkeit wurde etwa über die Schweizer Migrationspolitik diskutiert. Die Vortragsreihe «European Global Studies: Focus The Indo-Pacific» sowie die regelmässigen Working Lunches und wissenschaftlichen Workshops regten weiterhin zum öffentlichen Nachdenken über globale Fragestellungen an. Die Nachfrage war bei allen angebotenen Formaten hoch, was vom hohen Interesse der Öffentlichkeit und der Studierenden am Angebot des Europainstituts und an den behandelten Themen und Forschungsbereichen zeugt.

Diplomfeier

Die Absolvent:innen des MA European Global Studies feierten am 28. Oktober 2022 im Naturhistorischen Museum Basel den Abschluss ihres Studiums. Im Studienjahr 2021/22 haben 57 Studierende den MA European Global Studies abgeschlossen – viele von ihnen mit exzellenten Masterarbeiten. Den vom Förder- und Alumniverein gesponserten Preis von CHF 1000.- für den besten Gesamtabschluss erhielt Yanik Weingand. Wir gratulieren allen unseren neuen Alumnae und Alumni und wünschen Ihnen alles Gute für ihren weiteren Lebensweg!

Europakolloquien

Die Reihe der Europakolloquien wurde im Berichtsjahr fortgeführt:

- 3. Mai: Europakolloquium mit S.E. Frédéric Journès, Botschafter von Frankreich: «Conflit en Ukraine/Présidence française de l'Union européenne: quand l'Europe reprend son destin en main».
- 10. Mai: Europakolloquium mit S.E. Jean-Claude Meyer, Botschafter des Grossherzogtums Luxemburg: «Die Erfahrungen eines Kleinstaates in Europa».
- 21. Oktober: Europakolloquium mit Staatssekretärin Christine Schraner Burgener «Wie konsequent und kohärent ist die Schweizer Migrations- und Asylpolitik?»
- 8. Dezember: Europakolloquium «Weltmacht China: zwischen Wunsch und Realität» Podiumsdiskussion mit Ralph Weber und Martin Aldrovandi in Kooperation mit dem SRF «Echo der Zeit»

Working Lunches

Die Working Lunches bieten ein Forum, in dem Angehörige des Europainstituts und auswärtige Gäste ihre laufenden Forschungsarbeiten und Ideen zur Diskussion stellen können. Der offene Austausch stärkt die Verbindung zwischen Mitarbeitenden und Gastwissenschaftler:innen.

Im Berichtsjahr fanden folgende Working Lunches statt:

- 27. April: Working Lunch mit Nivi Manchanda: «Exploring the Border Otherwise: Resistance, Survival and Abolition»
- 18. Mai: Working Lunch mit Guillaume Daudin: «18th century Slave Trade Profits»
- 16. November: Working Lunch mit Kerstin von Lingen: «Citizenship, Expropriation and Redress: The Case of Holocaust Victims from Austria»
- 14. Dezember: Working Lunch mit Maumita Banerjee: «Global Glows and Men's Clothing: Sartorial Nationalism in Modern Japan and India»

Workshops, Tagungen, Konferenzen, Kolloquien, weitere Vorträge

- 27. April: Webinar für Studierende: «CV-Werkstatt & CV-Check»
- 29. April: Public Talk with Henrike Rudolph (University of Göttingen). «Methodological Challenges in Analyzing Historical Social Networks: The Jiusan Study Society as an Exemplary Case Study»
- 29. April: Workshop on «Digital Humanities and Network Analysis in Chinese Studies»
- 5. Mai: Webinar für Studierende: «Arbeiten in der Internationalen Zusammenarbeit»
- 15. Mai: Das Europainstitut bei Open House Basel. Kostenfreie Führungen durch das Domizil des Europainstituts, die «Sandgrube»
- 20. Mai: 50. Basler Renaissancekolloquium. «Renaissance Patterns – Muster der Renaissance»
- 17. Juni: International Workshop on «The Philosophy and Global Politics of Concept Travel»
- 29.-31. August: Internationale Konferenz: «Sociological Approaches to Modern Confucian Philosophy»
- 21. September: Lecture Series European Global Studies «Focus The Indo-Pacific»: Kickoff Event
- 22.-23. September: International Conference: «War, Trade and the Divisive Power of Citizenship»
- 12. Oktober: Lecture Series European Global Studies «Focus The Indo-Pacific» mit Andreas Ufen (GIGA): «The Foreign Policy of a Majoritarian Muslim Democracy: Indonesia in the Indo-Pacific»

- 21. Oktober: Mitgliederversammlung des Förder- und Alumnivereins
- 29. Oktober: «Belcanto Reise» Konzert mit Svetlana Doneva und dem Da Vinci Orchester Basel (mit einer historischen Einführung in die Geschichte der Sandgrube von Madeleine Herren-Oesch)
- 2. November: Lecture Series European Global Studies «Focus The Indo-Pacific» mit Lars Kury (Institute for European Global Studies): «Transit Corridor – Infrastructure – (Dis)connection: Connectivity and Ecology in the Malacca Straits»
- 10. November: Let's Debate & Let's Eat
- 16. November: Lecture Series European Global Studies «Focus The Indo-Pacific» mit Maximilian Mayer (University of Bonn): «Geopolitics vs. Geoeconomics? Why Decoupling from China is a Non-Issue in the Indo-Pacific»
- 24. November: «Kamingespräch» für Studierende mit Alois Zwinggi und Selina Hänni (World Economic Forum)
- 30. November: Lecture Series European Global Studies «Focus The Indo-Pacific» mit Harsh V. Pant (King's College London): «India in the Indo-Pacific: A Foreign Policy Reoriented»
- 7. Dezember: Lecture Series European Global Studies «Focus The Indo-Pacific» mit Wrenn Yennie Lindgren (Norwegian Institute of International Affairs): «Japan's Evolving Free and Open Indo-Pacific Vision: Security, Stability, Peace and Prosperity»
- 14. Dezember: Lecture Series European Global Studies «Focus The Indo-Pacific» mit Patrick Zoll (NZZ): «Meeting the Indo-Pacific Correspondent»
- 16. Dezember: Workshop with Atsushi Shibasaki (Koma-zawa University): «Erasmus, Katekisama/Azuki-Babā, and Erasmus again: A global transcultural history of a wooden sculpture that connects people across borders and through centuries»



Verdankungen

Stiftung Europainstitut Basel

Das Europainstitut bedankt sich herzlich bei der Stiftung Europainstitut Basel und bei den Mitgliedern des Stiftungsrats für ihren persönlichen Einsatz, ihre Beratungs- und Vernetzungstätigkeit im Berichtsjahr.

Ein besonders herzlicher Dank gilt dem Präsidenten des Stiftungsrats, Dr. Thomas Staehelin, der mit seinem grossen persönlichen Engagement entscheidend zum Erfolg des Instituts im Berichtsjahr beigetragen hat.

Förder- und Alumniverein

Dem Förder- und Alumniverein des Europainstituts ist für die vielfältige Unterstützung herzlich zu danken, die er im Berichtsjahr für das Institut geleistet hat. Besonderen Dank gilt es für die Unterstützung des Instituts anlässlich des Sommerfestes im Mai 2022 sowie der Diplomfeier im Oktober 2022 auszusprechen, bei der auch erstmalig der Förder- und Alumnipreis für den besten Abschluss übergeben wurde. Ein ganz herzlicher Dank ergeht an den Vorstand für sein wertvolles Engagement.

Sponsoren

Das Europainstitut dankt sehr herzlich sämtlichen Sponsoren des Instituts. Die Stiftung Europainstitut, die das Institut seit seiner Gründung unterstützt, ermöglicht insbesondere im Rahmen des internationalen Fellowship-Programms, regelmässig Gastwissenschaftler:innen zu einem spezifischen Forschungsbereich der European Global Studies einzuladen.

Absolvent:innen des Masterstudiengangs *European Global Studies* im akademischen Jahr 2021/22 mitsamt Titel der Abschlussarbeiten:

- Moana Alessio: Der Stellenwert ökonomischer Verwertbarkeit in der Aushandlung von Inklusion in der Schweizer Gesellschaft – Eine sozialwissenschaftliche und rechtliche Analyse des Schweizer Migrationsregimes
- Amando Ammann: «It-which-must-not-be-named»: The semantic implementation of the EU's One-China policy in its non-diplomatic relations with Taiwan
- Kader Avcik: Der Handel von Wasser und das Recht auf freien Wasserzugang – Eine wirtschafts- und rechtswissenschaftliche Analyse unter Einbezug der EU-Bürgerinitiative «Right2Water»
- Dorian Baumann: «Goldene Pässe» – Nachweise der Staatsangehörigkeit? Eine juristisch-historische Spurensuche
- Juliette Baur: Von der «Überfremdungsinitiative» bis zur «Begrenzungsinitiative»: Ängste gegenüber ausländischen Arbeitskräften in der Schweiz seit den 1960er-Jahren
- Francesco Bee: «European Universities Initiative» – Eine juristisch-historische Analyse
- Giuliano Borter: Weapon Review in the Age of Emerging Technologies – Challenges due to Autonomous Weapon Systems and Switzerland's Implementation of Article 36 of the First Additional Protocol to the Geneva Conventions of 1949
- Stéphane Cartier: Die Rechtsstaatlichkeit in Europa – Eine juristisch-politische Analyse einer Herausforderung für die EU und den Europarat
- Syltra Cuypers-Stanienda: Ratification Processes of International Treaties in Switzerland: Who are the Political Players and how many Levels are there?
- Fabiana Carolina Daedler: Militärische Interventionen zum Schutz der Menschenrechte – Eine Analyse des russischen Legitimationsdiskurses
- Julia Ditz: Gesetze als Gamechanger? Auswirkungen der Regulierung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten auf Unternehmen im Kakaosektor
- Judith Eichenberger: A Comparative Study of Switzerland and Norway as International Peace Mediators
- Lara Eigenmann: Friedenspolitisches Engagement der Schweiz im Südsudan im Bereich der traditionellen Autoritäten
- Elisa Elhadj: Framing Ethical and Legal Concerns of Artificial Intelligence in Health: The European Union Under Review
- Leonard Flach: Mitsprache oder Mitbestimmung? Die Rolle der Bundesversammlung in der schweizerischen Aussenpolitik am Beispiel der Aushandlung des institutionellen Rahmenabkommens mit der Europäischen Union
- Dajana Gnehm: Netto-Null-Zielsetzungen privatwirtschaftlicher Akteure: Eine interdisziplinäre Analyse der angestrebten Klimaneutralität internationaler Unternehmen
- Lena Greil: Entwicklung und Diskussion der Mutterschaftsversicherung in der Schweiz mit Fokus auf die Mutterschafts-Initiative 1984 im internationalen (und insbesondere schwedischen) Kontext
- Lukas Gysin: Die Kleine Aussenpolitik des Kantons Basel-Stadt ganz gross? Eine schweizerisch-chinesische (subnationale) Partnerschaft und ihre Einordnung in die föderale Staatsstruktur der Schweiz
- Robin Harmon: Making Trade Work for the Environment? An Interdisciplinary Analysis of the Trade and Sustainable Development Nexus in EU Association Agreements
- Rahel Heini: Der Diskurs zum Al-Khatib-Prozess und seine Bedeutung für Transitional Justice
- Kristina Hoffet: Reporting the «Truth» in Conflict – An Evaluation of the Potential of International Law for the Peace Journalism Movement
- Alina Huonder: Die kollektive Rechtsmobilisierung bei Klimaklagen – Möglichkeiten, Grenzen und Risiken von Klimaklagen im Kontext legitimer Nachhaltigkeitspolitik
- Engin-Battal Kalan: LGBTQAI+ Community im Libanon – Eine asylrechtliche und gesellschaftswissenschaftliche Analyse der Verfolgung aufgrund der sexuellen Orientierung und Geschlechtsidentität am Fallbeispiel Libanon
- Florin Konrad: Distributing Vaccines in the Global South – A Study Analysing the Reasons for Differing Distributions of Vaccines in Africa
- Ekaterina Korneva: Instrumentalisation of History and International Law – The Example of the Conflict in Ukraine
- Luzia Kunz: Eine Welt ohne Kernwaffen als gemeinsames Ziel, aber unterschiedliche Vorgehensweisen – Ein Vergleich zwischen den beiden Staaten Schweiz und Österreich in der Humanitären Rüstungspolitik
- Robin Damian Laube: Die Auswirkungen des internationalen Rechtsrahmens auf die Schweizer Biodiversitätspolitik – Eine historische Kontextualisierung von 1970 bis heute
- Simon Leser: Urban Warfare – der Einfluss der Kampfhandlungen auf die Stadt Aleppo
- Leonie Lüscher: Combating Human Trafficking in Switzerland – Challenging the Predominant Approach and its Potential for Workers in an Irregular Situation
- Arun Ralph Mahato: EU Sanctions Policy vis-à-vis Russia – A Case of Normative Power?

- Christoph Marti: Relative Income and Support for an Emission Tax – The Role of Inequality: A Cross-Country Analysis
- Noemi Kaja Matzner: Trustworthy Automated Decision-Making Systems in Peacemaking – An Analysis of Switzerland's Potential
- Lisa Maurer: Die Einbindung des Verkehrssektors in das Europäische Emissionshandelssystem
- Marius Monetti: The Legacy of Colonialism: Today's Global Trade in Context of European Colonialism and American Imperialism
- Sabrina Moser: Human Rights and Conflict Transformation: An Analysis of the Influence of Changing Conflict Transformation Components on the Weighting of Human Rights in the Colombian Peace Processes El Caguán and La Habana
- Fiona Mubi: Gender-Related Asylum Claims in Switzerland: A Historical and Legal Analysis of the Case of Domestic Violence
- Marco Piffarretti: Hate Speech im Netz – Wie werden in der Schweiz die von sexistischer Hassrede im Internet Betroffenen geschützt? Rechtsvergleich mit Deutschland und Inhaltsanalyse
- Carla Rohowsky: Dealing with the Past in Cambodia – A Historical and Legal Analysis
- Alessia Sarasino: The Prosecution of Core International Crimes in Switzerland – An Analysis from a Legal and Political Perspective
- Florian Sauter: Klimaklagen als Form politischer Partizipation junger Menschen? Die Klage gegen das deutsche Klimagesetz im Kontext globaler rechtlicher und politischer Entwicklungen
- Kassandra Sofia Schmid: Grenzen der europäischen Integration. Eine juristisch-politische Analyse zum (Still-)Stand von Dublin-III
- Mélanie Schmutz: Eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe oder ein amtliches Messinstrument? Zum Integrationsverständnis der Integrationsagenda Schweiz
- Lea Schreier: Globale Lieferkettenregulierung in der Schweiz und Deutschland – Eine rechtspolitische Analyse von parlamentarischen Diskursen und Gesetzestexten
- Lyne Ellen Isa Schuppisser: Judging Climate Change – A Comparative Legal and Political Analysis of the KlimaSeniorinnen Schweiz and the Urgenda case
- Nisha Sebastian: The Degree of Integration of the Regional Comprehensive Economic Partnership: An Analysis from an Economic and Legal Perspective and Comparison with the European Economic Area
- Tianhong Anna Shao: Tracing and Breaking Tradition – Child Sacrifice in Uganda
- Christian Siegenthaler: Von Kriegsvorsorge zu Landesversorgung – Die Verhandlung von Pflichtlagern in der nationalen Gesetzgebung 1955 und 1982 als Reaktion auf globale Krisen
- Victoria Siegl: Ausreisepflichtige Asylsuchende unter dem Nothilferegime: Eine qualitative Analyse der illegalisierten Lebensrealitäten im Kanton Zürich
- Lea Sigmund: Das Verhalten der Internationalen Arbeitsorganisation gegenüber der bangladeschischen Textilindustrie – Eine gesellschaftswissenschaftlich-juristische Analyse
- Pascal Stocker: Unequal Treaties 2.0? – Analysing China's Strategic Use of its Bargaining Power in International Economic Agreements with Switzerland by Comparing the Switzerland-China Bilateral Investment Treaty and the Free Trade Agreement vis-à-vis the Switzerland-Japan Economic Partnership Agreement
- Julian Tanner: Die Gewährung von Asyl und vorläufiger Aufnahme an sri-lankische Asylsuchende in der Schweiz – Eine rechtshistorische Analyse der Schutzgewährung von 1980 bis 2020
- Mathis Thorben Vornholt: Polen, die EU und die EU-Mitgliedsstaaten: Eine Zusammenhangsanalyse von Desintegration und Differenzierung von EU-Recht und den wirtschaftlichen Handelsbeziehungen in der Europäischen Union
- Matthias Weilenmann: Fraternal Relations – How the Coup d'état of 2021 in Myanmar explains the Foreign Policy Interests of the People's Republic of China
- Yanik Weingand: Scholars, States, and Human Rights: A Comparison of Third World Approaches to International Law with Diverging State-Actors' Stances in the UN Human Rights Council
- Sophia Marie Winkler: Prospects for Intervention: EU Collective Security Actions in the Post-Soviet Space. Policy and Legal Aspects
- Ozan Yildirim: The UN Security Council and the Practice of the Right of Veto – Reform Efforts and Legal Limits

Doktorierende der Forschungsschwerpunkte 2022

Prof. Dr. Susanna Burghartz

- Reimann, Anna: *Eine Zeitung voll von Dingen. Warenwelten im Basler Avisblatt, 1729–1844*
- Ringger-Scott, Regula: *Basler Leichenpredigten in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts*
- Schmid, Beat: *Von der geschwinden Ämterbestellung zum blinden Los – die Verschärfungen des Wahlverfahrens in Basel: Die Hintergründe. Die Folgen. Die Rolle und der Einfluss der Basler Geistlichkeit*
- Schaffner, Michael: *In Formen investieren. Handwerkliche Praktiken in Basel um 1600*
- Schneider, Flavia: *Die Aufnahme von Fremden in die Gemeinden der Zürcherischen Landschaft in der Zeit des 16. bis ins 18. Jahrhundert, die Behandlung der Fremden, der Umgang mit den Armen*

Prof. Dr. Madeleine Herren-Oesch

- Biehl, Dominique: *Internationale Besatzungsverwaltungen während des Boxerkrieges, 1900–1902*
- Craig, Matthew John: *From Privileged Citizenship to Internment in Occupied China*
- Futter, Christian: *The Divisive Power of Loyalty and Citizenship – The French Case*
- Hagmann, Sarah: *Zwischen Shanghai, New York, Lissabon, Zürich und Stockholm. Die jüdische Hilfsorganisation HIAS-HICEM und das translokale Netzwerk von Meyer Birman, 1939–1949*
- Jouini, Julian Yves: *Forgotten Lesson from the Cold War. How the Asia-Pacific Region Moved from the Periphery into the Center in the OECD's Mission to Manage the Global Political Economy*
- Kasper, Lea Katharina: *«Lessons to Learn? Unfolding a Global Market in Difficult Times.» The British Chamber of Commerce for Switzerland 1920–1950*
- Kury, Lars: *Infrastructuring Nature: The Malacca Strait and the Making of an Environmental Transit Corridor, c. 1870–1910*
- Roy, Charlotte: *Geneva, Switzerland and Education of International Elites. The Graduate Institute of International Studies under the Direction of Jacques Freymond – 1955–1978*
- Sonnack, Patrick: *Das IKRK und die Kongo-Krise 1960–1965*
- Wettengel, Julian: *Merchant Diplomats. Multinational Trading Firms and Swiss Consular Services in Asia, 1860–1945*

Prof. Dr. Teresa Pullano

- Lindman, Alejandra: *The Ethics of Art. A Way of Understanding Arts of Movement in the Philosophy of Gilles Deleuze*

Prof. Dr. Christa Tobler, LL.M.

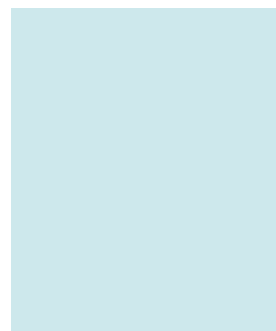
- Leuta Hilpert, Mpoi: *The Regulation of Novel Foods in the European Union and Switzerland: A Pursuit of Safety, Security and Sustainability*
- Schwestermann, Mark-Anthony: *Altersdiskriminierung im Arbeits- und im Sozialversicherungsrecht*

Prof. Dr. Ralph Weber

- Abu Ghrieqanah, Noura Saleem Asleem: *The Changing Landscape of European Studies in the MENAT Region: The Current State and Future Prospects*
- Banning, Tim: *Germany's response to China's Belt and Road Initiative: A two level game*
- Chan, Yim Fong: *Twisted Souls in Confucianism: Liang Shuming and Feng Youlan in the PRC (1949-1976)*
- Kammer, Felix: *Eine Theorie politischer Autorität – Webers, Arendts und Schmitz' Beiträge zur liberalen Friedenskonsolidierung*
- Matthiesen, Milan: *The Politics of Anti-Confucianism and Philosophical Argument: The Debates between Confucians and Liberals in 1950s Taiwan*
- Morell, Selina: *Security abroad: How the People's Republic of China defends its interests in the Horn of Africa*
- Naidu, Sagar: *Impact of Internal Stability on China's Dispute Behaviour.*
- Sargsyan, Susanna: *The Changing British-European Relations through the Prism of Cyprus*
- Schlauri, Evelyne: *Actors and networks shaping Xi Jinping's New Era's messages dissemination in European media*
- Soualhi, Imad-Eddine: *Breaking the Silence on Arab Maghreb Union: A Mapping and Analysis of European Studies in North African Countries*
- Taschinski, Ansgar: *Big Data between Democracy and Authoritarianism*
- Wenger, Noureddine: *The Study of Europe in the Arab World: The Case of Postmodernism*
- Xu, Zhenxu: *Authenticity in Comparison: The Case of Chinese Philosophy*

Prof. Dr. Rolf Weder

- Ignatov, Augustin: *Essays on Infrastructure, Economic Security and Trade*



**Educating
Talents**
since 1460.

Europainstitut der Universität Basel
Institute for European Global Studies
Riehenstrasse 154
CH-4058 Basel

www.europa.unibas.ch

Fotos: Europainstitut